esbadener Caq

"Zagblatthaus". Polijordfonto: Frontfurt a. 22. Mr. 7495.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Nr. 06:0-53. Uhr morgeno bis 6 Uhr abends, außer Gonntags Bolificalleulo: Frankfurt a. M. Sr. 7405.

Sepuspreise: Turch den Berlag bezogen: Mt. 2.80 monatlich, Wct. 11.90 vierreischrift, odne Trogladn; durch die Host bezogen: Mt. 5.50 monatlich, Mt. 18.60 vierreischrich, mit Weitell 1eld. Bezugadestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellen, die Techer und alle Postanstallen. In Källen höhrrer Gewalt, Betriedostörungen oder Erfelts daden die Be-zieher teinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstaltung des entsprechenden Entgelts. Ameigenzellet Ortiche Angeigen Wit, 1.28, auswältige Anzeigen Wit, 1.80, örtliche Restamen Wit, answärtige Restamen Mit. 7.— für die einipaltige flotoneljelle oder deren Raum. Bei wir dotter Unnahme unverändertes Anzeigen entlorechender Nachlab. — Schluh der Anzeigen Unnahme für beide Ausgaden: 10 lihr narmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen vorgeschriedenen Tagen und Glöhen wird feine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 30. Juni 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 297. + 69. Jahrgang.

Ein neues Wahlgesetz.

Bon Dr. Sermann Bachnide, Mitglieb bes Reichstages.

3weimal ist nach ber Revolution die deutsche Bolfsvertretung auf Grund eines vorläufigen Wahlgesches gewählt worden. Soll jum dritten Mal das Brovis sorium gelten, oder soll endlich ein definitiver Rechtssustand geschaffen werden? Uber Diese Frage wird gegenwärtig unter ben Regierungsparteien verhandeit.

Bei den meisten Parteien hat sich wohl die überzeugung durchgesett, daß die großen Wahltreise mit den langen Kandidatenlisten nicht das Richtige sind. Bei ber Plöglichleit, mit welcher Neuwahlen herein-zubrechen pflegen, ist es bem Spigenkandibaten, auf bessen Wahl die Partei in erster Linie Wert legt, nicht möglich, auch nur alle Städte seines großen Bahlsbezirfes, geschweige denn das platte Land aufzusuchen. Der Abgeordnete verliert die Fühlung mit einem großen Teil der Bählerschaft und die Kleinorganisation geht dabei zugrunde. Ein weiterer Schaden, unter welchem alle Barteien gelitten haben, liegt barin, bag Interessenvertretungen einen Plat, und zwar einen möglichst guten, auf ber Lifte verlangen, widrigenfalls fie die Gefolgschaft fündigen. Bei ber Festellung ber Reibenfolge fallt den Parzeileitungen ein ungebühre lich großer Ginflug auf Roften ber örtlichen Barreipereine gu.

Einer derart unerfreulichen Entwicklung kann man nur entgegenwirken, wenn man zu kleineren Wahl-kreisen zurückehrt. Der einzelne Wahltreis soll sich den Mann suchen, dem er die größte Werbekraft zu-traut. Damit tritt die Persönlichkeit wieder in den Vordergrund und wird eine engere Verbindung zwi-lichen dem Rähler und dem zu Wählenden gesichert. Celbstverständlich muß dabei ber Grundfat ber Berhältnismahl gewahrt bleiben, der in der Verfassung veranfert ist. Das aber ist möglich, wenn man die einzelnen Wahltreise zu einem Wahlverband zusammenschließt, die in sedem einzelnen Kreis ausgebrachten Stimmen für den Verband zusammenrechnet und daraushin nach einem bestimmten Maßstab die Wardate verfasst

Mandate verteilt,

Welche Geelengahl ober Bahlergahl auf jeden diefer Einerwahlfreise zu entsallen hat, darüber kann man streiten. Zu groß dars ein Kreis nicht sein; denn sonst lönnte ihn der Kandidat nicht ausreichend bearbeiten. Bielleicht empsiehlt sich eine Seelenzahl von 250 000 dis 300 000 für den Einerwahlfreis, so daß etwa dei preußische Landratskreise oder ähnliche Berwaltungseinheiten in jedem Einzelstaat zu einem Wahlkreis vereinigt werden könnten. Jeden 100 000 Seelen entsprechen 59 000 Wähler. Der Wahlverband würde sich dann etwa aus zehn solcher Wahlkreise zusammensehen und durchschnittlich dem Umfang einer preußischen Propinz entsprechen. Die innerhalb des Wahlverbandes für iede Vartei abgegebenen Stimmen werden 211für jede Partei abgegebenen Stimmen werden zu-jammengerechnet und durch 60 000 geteilt. So viel mal der Divisor in der Gesamtzahl aufgeht, so viel Man-date hat die Partei errungen. Das erste Mandat ent-liele auf denienigen Condedaten das in einem das fiele auf benjenigen Kandidaten, ber in einem ber gum Wahlverband gehörigen Wahltreise die höchste Stimmenzahl erreicht hat. Das zweite Mandat tame dem Kandidaten mit der nächstsolgenden Stimmenzahl ju ufw. Der nach ber Teilung verbleibende Reft mirb ber Gesamtpartei im Reiche zugerechnet. Für Die Reststimmen im Reich gist bas gleiche Berfahren wie für ben Mahlverband. Auch hier wird mit 60 000 divi-diert. Berteisen lassen sich diese lehteren Mandate entweder nach einer Reichslifte oder nach ber Stimmen-Jahl, welche jeder Mahlverband ju ben Reftitimmen geliefert bat, und in bem Berband wieder nach ber Jahl ber im Wahlfreis abgegebenen Stimmen.

Einen Rachteil bat bas vorgeschlagene Berfahren: wer früher Spigentandidat mar und als folder eine guteAusficht hatte, gemählt gu merben, gerät inGefahr, auszufaffen, weil irgend ein anderer, vielleicht minder wertvoller Kandidat ihn zufällig an Stimmenzahl in etwas übertrifft. Diejem Mangel fann aber abgeholfen werben, wenn man gulafit bas berfelbe Ranbibat in wei ober brei Mahitreifen besfelben Wahlverbandes aufgeftellt merben barf. Mehr als höchftens brei Rreife mit bem pleichen Kandidaten burften es aber nicht fein, weil sonft erstens wieder ber Abelstand eintritt bag der Kandidat dem Kreis fremd bleibt, und weil weitens fleinere Intereffenverbanbe burch Aufftellung desfelben Kandidaten in allen Kreifen bes Wahlverbandes fich vordrängen und daburch des Sauptilbel unferes Parteiwesens die Zersplitterung, vergrößern.

Als Grundsat nuß gelten daß das Mahlgeset für das Reich und für Preußen das gleiche ist. Auf der bier vorgeschlagenen Grundlage ist diese Abereinstimmung leicht ju ergielen Es mare bringend erwunscht, wenn fich bie einzelnen Parteiperbanbe im Lande mit biefer Frage lebhafter als bisher beichaftigten und

en

ihrerseits dazu beitrügen, die Erörterung in Flug zu bringen. Erst wenn man weiß, wie sich die fünstigen Wahltreise und Wahlverbande abgrenzen, läßt sich eine feste Organisation begründen. Der Schwebezustand, wie er jetzt herrscht, hat für alle Beteiligten etwas Lähmendes. Im Neichsministerium des Innern haben die Borarbeiten für ein neues Bahlgefet viel ju lange geruht und muffen nun um jo energischer in Angeisi genommen werden. Je eifriger die Mählerschaft im Lande baran mitarbeitet, besto größer ist die Auslicht, etwas Befriedigendes guftande gu bringen!

Untrage ber Arantentaffen.

W.T.-B. Freiburg, 28. Juni. Der am 27. und 28. dieles Monats in Freiburg tagende Gesamtverband deutscher Krankenkassen beschioß, der Reichs-regierung solgende Anträge zu unterbreiten:

tes ierung folgende Anträge zu unterbreiten:

1. Hur den Vall, daß die Arbeitslosen verlichetung zur Einführung gefangen sollte, soll nicht ein
neuer Berordnungsträger geschaften werden, indem erstere
an die Arbeitsnachweise angeschlossen wird, sondern die
Arbeitslosenversicherung soll an den bestebenden Bersichetragsträger, nämlich die Krankenversicherung, anges
ichlessen werden:

2. wurde einstimmig eine Enischließung angenommen, die
die solortige Schaffung örtlicher Pischerebande von den Krankenlassen verlangt:
3. im Wege der Hamilienverkcherung sollen Sterbegelder nicht nur Ebogatten oder Kindern, sondern
allen Familienangehörigen gezahlt werden;
4. terlangt die Hauptversammlung im wesentlichen eine
erböhte Entlichädigung der Krankentassen, die Ginzungsgeschäfte für die Imvalidenversicherung arstühren;
5. die Einkom mensgrenze für das freiwillige Beitragsrecht soll auf 15 000 Mark erhöht werden;
6. in der Wochen hilfe soll für das Stillgesd nicht nur
eine Mindess, sondern auch eine Höchstgrenze festgeset
werden.

Der Ratholifentag in Frantfurt.

Der Katholikentag in Frankfurt.

Bb. Frankfurt a. M., 29. Juni. Bom 17. bis 21. August wird sum ersten Male seit dem Krieg wieder eine Generalversommlung der Katholiken Generalversommlung der Katholiken Generalversom eine inner Lagungen mehr politischen als kirchlichen Gepräges, wie sie nun keit bald 70 Jahren, sulekt 1913 in Mes, als tährliche Geerschau der Schukkruppen des Zentrums veranstaltet werden. Die 61. Generalversammlung ist in Frankfurt a. M., wieden des 15. (1863) und die 29. (1882) tagte. Man wird bieler Versammlung angesichts der großen Umwandlungen allgemeinvolitischer und varfeivolitischer Art seit Meh, inspesiondere seit der Gründung der Baperischen Bollspariei and des Kanwies der demokratischen mit der mehr kontervativen Richtung im Zentrum, mit einiger Spannung enigeaenschen können, ohne freisich erwarten zu brauchen, das dies einer explosioner Entlichenden Meinungsverschiedenheiten bei der anersennt geschickten Resie solcher Kundgebungen zu einer explosiven Entladung kommen werden.

Generalftabsargt a. D. v. Schjerning f.

W.T.B. Berlin. 28. Juni. Der Generalftabsarzt a. D. Brof. Dr. von Schierning, ber mabrend bes Krieges Chef bes Belb. Sanitätswelens war, ift beute murgen an ben Folgen eines Schlaganfalles verichieden.

Generalstabsarzt Dr. Otto v. Schierning war am 4. Ofinder 1853 in Eberswalde geboren. Im Jahre 1875 trat er
in die Kaiser-Wilhelm-Mkademie ein, promowierte 1877, behand 1878 das medizinische Staatsezamen und trat als
Misstenzarzt im Garde-Schützen-Bataillon in das Santiätzkarps ein. Dazans war er als Korpsarzt beim Gardestorps
tätig, wurde 1886 Stabsarzt im Königin-Mugusta-Regiment
und darnach aur Dienstleistung im Kriegsministerium kommandlert. Rachdem er im 4. Garde-Grenadier-Regiment
Königin (Kedlens) Bataillonsarzt gewesen war, wurde er
1804 Oberstabsarzt und Reserent in der Medizinalabteisung,
is98 Generaloberarzt und 1900 Generalarzt und Abteilungsdes im Kriegsministerium. Im Jahre 1905 übermahm
Schierning den Borik im wilhenkhaftlichen Senat der KaiserWilhelm-Mkademie, wurde am 7. Dezember desselben Jahres
Generalstabsarzt der Armee und erhieft 1907 den Kang eines
Generalstabsarzt der Armee und erhieft 1907 den Kang eines
Generalstanns mit dem Bräditat Erzellenz.

Berurteilung eines tommuniftifchen Stadtrates megen Sochverrats.

Dz. Rordhausen, 29. Juni. (Drahtbericht.) Bor dem außerordentlichen Gericht bat'r sich der Kommunist Stadtrat Frans'e aus Sanserbausen wegen Hochverrats zu verantworten. Die Verbandlungen endeten nachts mit der Berurteilung des Angeklagten wegen Beibilfe zum Dochverrat zu sechs Jahren Juchtbaus und sechs Jahren Strocklust. 21/2 Monate der Untersuchungsbaft werden angerechnet.

Der Breis bes Zeitungebrudpapieres.

Der Preis des Zeitungsdruckpapieres.

Dz. Berlin, 28 Juni. (Drabibericht.) Die Berbandlungen der kommission für die Brüfung der Drucks wiererissis führten zu einem gewissen Ergebnis. In der lekten Bostiksten zu einem gewissen Ergebnis. In der lekten Bostiksten zu einem gewissen Ergebnis. In der lekten Bostiksten zu der Kemmission, in der die gesamten für die Breisgestaltung des Papiers maßgebenden Grundlagen nochmald durchgelprochen wurden, wies Staatisseretär Dr. dir ich nachdrücklich darauf din, dah eine Einigung dringend notwendig lei, da bei der fekigen Kinanziage eine weitere Gesuchtung gröherer Reich zu ich ülste vorausücklich nicht in werde. Die Zeitungswrieger kellen demgegenüber seit, dah bei dem Korthesteben der bischer altienden Breise mit weiteren großen Einkfräufungen zu rechnen sei. In den Verhandlungen zwischen der Papierssehischienen und den Verlagern einigte man sich auf einem Bapiersiedischnen und den Verlagern einigte man sich auf einem Kraft tritt.

Demofratischer Sandels= und Industrieausschuß.

Der Neichsauslichuß für Handel, Industrie und Sewerke der Deutschen Demotratischen Kartei bielt am 25. und 28. 3mi in Frankfurt a. M. unter Leitung leines liellvertretenden Vorlichenden Reichstagsabgeordneten Dr. Hermann Filcher (Köln) eine aus allen Teilen des Neiches beiuchte Gesamtvorstandsstätung ab, die sich mit den wichtigkeitspolitischen Fragen beschäftigte. In der Tagung nahmen von führenden vollitischen Versänlichteiten der Bartei noch teil der Varteivorsibende Senator Dr. Beierlen, Neichszultiaminister Schiffer, die Neichszultiansinister Schiffer, die Neichszultiansinister der Vartei und Dr. Fich, sowie der Neichsgeschäftsführer der Vartei Albgeordneter Janifen.

Beterlen Reichszustisminister Schiffer, die Reichsigsabgeordneten Cotbein, Keinath und Dr. Kid. sowie der Reichsgeschäftssührer der Bartei Abgeordneter Janifen.

Der erste Teil der Berbandlungen war gekhältlichen Mitteltungen und organisatorischen Beraiungen aewidnet. Die dierzu erstatieten Verichte ergaben den Beweis, daß Handel, Industrie und Gewerbe innerhalb der Deutschen Demotratischen Pariet von frarken Mitarbeiterwissen ertällt sind, und daß der Gedause, durch eine Zusammensaltung dieser Areise im Rahmen der Gesamtsarteiorganisation die Erundseige für eine dauernde Sachwerständigenderatung für die Arbeiten der Fraktionen in den Parlamenten zu Ichasten, üch erbaiten der Fraktionen in den Parlamenten zu Ichasten, üch erbaitenisch durchieht. Daßer entickloß sich auch der Gesamtvorigand, an die Stelle des discherigen Brooisoriums eine erdaulitige feite arganisatorische Korm der Erinzelmitgliedikatt zum Reicheausschußt zu sehen.

Der zweise Tag war der Beratung der wirtschaftsvollzischen Boraussekungen und Norwendigseiten der Erfülzungsbischen Vorlagen Rachdruck die Zusammendänge zwischen Wirtschaftse und Staatspolitif zu betonen, wobei er auf die Weindries und Staatspolitif zu betonen, wobei er auf die Weindries und Staatspolitif zu betonen, wobei er auf die Genachtung die das das die oftmals austretende Ummöglichseit der Durchführung des Richtigen im Einzelial der Genachtung die es auf wirtschaftlichen Gebiet, mit den wertschaftlichen Verhältnisen auf eine innere ein deitschaftlichen Berbältnisen wäre es auf politischem Gebiet, mit den wertschaftlichen Verhältnisen auf eine innere ein deiter der Reichstagsabgeordneter Reinarh das Sauntreferzt über

die Erfüllung bes Ultimatums.

die Erfüllung des Ultimatums.

Wie Dr. Tilder und Minister Schisser stellte er an die Svive seiner Aussüdrungen den Leitlak, daß alle accenwärtige deutliche Bolitif der Erfüllung ist abhängig von neuer Entialiung und Steigerung der Produktion und von der Möslicheit einer die wirtschaftlichen Krässe erhaltenden Lakenverteilung. In bezug auf die Wege zur Erfüllung vertrat der Redner die Aufsalung, dak angesichts der Haltung vertrat der Redner die Aufsalung, dak angesichts der Haltung vertrat der Redner die Aufsalungen neben der Kohlenabgade kaum in aussiklaggebendem Rabe in Krane kommen werden; die Geldsahlungen werden ihr steis vorangeben. Wenn im Rahmen eines Geldsahlungsvlanes mit dem Gedanken gestotelt werde, fremdem Kavital his zu 30 Prozent Betriligung an den deutlichen Unternehmungen Raum zu geben, in würde das dei dem ungebeuren Angebot deutlicher Industriewerte auch die deutliche Vermögenswerte bedeuten, zum andern aber auch die deutliche Vermögenswerte bedeuten. Aum andern aber auch die deutliche Vermögenswerte bedeuten. Aum andern aber auch die deutliche Vermögenswerte bedeuten. Aum andern aber auch die Gebieten, in dandel, Industrie, Gewerbe und Leitungssteigerung

Leiftungsfteigerung

berbeigeführt werden. Dies sei aber nur zu erreichen, wenn es einmal gesingt, die guantitative und guasitative Arbeitselessung aller Arbeitenden im Rahmen der bentigen Lohnverditmise wesentich zu fleigern, zum andern, wenn man den Export auf solche Ester einstellt, die höhere innerwirtsichafiliche Werte enthalten, damit er neben der 26prozentigen Exportadgabe noch eine Mertzunahme aus dem Auslæde in die deutsche Wirtschaft sibrt. Sehr weientsich werde es sein, eb es der deutschen Kegierung gelingt in dem Veredelungsund Durchaanssperfehr bei der und Durchgangsvertihr bei ber

Musiuhrweriabenbe

Musiuhrwertabsabe

die Importwerte, die in den beireffenden Gütern steden, oussulchalten. Würre der Ausfuhrindez unabhängig von den datin enthaltenen Einfuhrwerten berechnet, so wurden große Impelie von Dandel und Industrie exportunsähig werden. Sehr wesenlich sei es ebenfalls, daß die Ausfuhrfontrolle fällt; denn mehr als se werde es notwendig sein, daß der geschrichte dexische Export die Tagessoniunsturen auszuken tann. Richt undeachtet dürse bleiben, daß die iedige Ausfuhrtontrolle den Abichluß neuer Sandelsverträge weientlich erichwere. Die Durchsührung der Jahlungen selbst schaffe ein schweres und sait unüberwindlich erscheinendes Brobsem sur Deutschland, darüber hinzus aber auch sitz den internationalen Kinangmarkt, wie sichen die disberigen ersten Aberweitungen am Balut amarkt gezeist baben. Die deben Martvervilichtungen in ungerer Kaniergeldwährung werden haburch immer schwerer. Noch vor wenigen Wochen lannte der Reichstanzler von ca. 59 Kapiergeldwilliarden werden. Inswichen ist diese Summe aber durch weitere Entwertung unseres Geldes auf 62 Milliarden angewachen.

Abg. Dr. Gothein ergänzte sodann die Bemerkungen

Abg. Dr. Go the in ergänste sodann die Bemerfungen des Sauvireserenten gur Steuerpolitist. Die von ihm vorgesligten Leitsabe lossen der im Reichsausschuß bestehenden Steuererevisionskommission aur Bearbeitung und weitereu Ausgestaltung überwiesen werden.

Deutich-ameritanifche Gin- und Ausfuhr.

Dz. Baris, 29. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Rach einer Zusammenstellung ber Raticnal-City-Bant wird für bas am 30. Juni ichliebende Fiskaliabr 1920/21 bie Austubr ber Bereinigten Staaten nach Dentickland auf 370 Mill. Dollar geschätz gegen 292 Mill. Dollar im Jahre 1919/20. Die deutiche Ausfuhr nach ben Bereinigten Stiaten wird für ben gleichen Zeitraum auf 90 Millionen Dollar gegenüber 45 Millionen Dollar im norigen Jahr gesitöht.

Die Saltung der Alliierten gegenüber Griechenland.

D. Baris, 29. Juni. (Eig. Drahiberickt.) Der "Betit Parifien" melbet, daß gegenwärtig zwiichen Paris und London Bespreckungen liatifinden über die Haltung, die man gegenüber Griechenland einnehmen will. "Es ist aber nur von Baris und London die Rede und nicht auch von Kom, das insolge der italienischen Kadinettstrife von der Teilnahme an dieser Distustion ausgeschaftet ist. Der "Betit Barisen" meldet, daß man beabsichtigt dezen, der enallichen Regierung vorschlägt, Griechenland eine formelle und fategorische Warn ung zukommen zu lassen, in der darauf aufwertsam gemacht wird, daß, wenn Griechenland in seiner Offenstwe und in seiner ganzen kleinastischen Politik fortfährt, es auf eigene Rechnung und Gesahr dandelt

Politit fortfährt, es auf eigene Rechnung und Gesahr bandelt.

D. Baris, 29. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die natürliche Polae der griechichen Antwortnote wäre ein sofortiger Me in un g sa us fa us ich zwischen London, Baris und Rom gewosen, um wiederum wegen der nuamehr einzunehmenden gemeinsamen Haltung zu beraten. Bis seist ist aber von einer solchen interastitierten Distusion nicht zu hören. Der Grund liegt in der italienischen Kadinettstrik, welche den weiteren Bersauf der allierten Intervention im griechischen Kadinettstrike, welche den weiteren Bersauf der allierten Intervention im griechischerfücken Konflist varalwiert. Den Griechen Icmmt dieser Stillsand sehr zugute und das Iel is, in ihren Bestrebungen. Zeit du zewinnen, um die militärliche Ernn Bestrebungen. Zeit du zewinnen, um die militärliche Ernn Griechenland ober auch Beibehaltung der interastierten Mentralität ist man darauf angewielen, nachzuforschen, wie lich die französische und englische Regierung gegenlicher den Kentralität ist man dersauf angewielen, nachzuforschen, wie lich die französische und englische Regierung gegenlicher den kanzelten merden. Mas gestern in den Kenter allierten Lane kanzelten merden. Mas gestern in den Kenter allierten Mentralität ist warde, wird heute, was die französische Muthaliung detrifft, bestätigt, d. h., um sich einer allieren Borten, man ist dier nicht einverstanden, das man den Griechen in dieser Frage freie Sand lasse. Auch die derreits ausgesprochene Bermutung, das die französische und bestätigt. Inch wenn vorderband eine Auserung seitens der tiaienischen Regierung parallel verdandeln, wied durchaus bestätigt. Inch wenn vorderband eine Auserung seitens der tiaienischen Regierung nicht erwartet werden kann, lo ist nach der Gachlege doch nicht daran zu zweiseln, das die Französische der einer aftiven Innervention gegen die Griechen ausunsten der einer aftiven Antervention gegen die Griechen ausunsten der einer aftiven Antervention gegen die Griechen ausunsten der einer aftiven Antervention gegen die Griechen

Die erfte bolichewitifche Armee an ber türfifchen Grenge.

Dz. Baris, 28. Juni. Savas melbet aus Konstantinovel: Die armenische Kresse berichtet, daß die erste
bolschemitsiche Armee an der türkischen Grenze konzentriert
lei. Sie stehe unter dem Kommando von Lewandowsti
und sei durch sabtreiche Muselmanen und Tataren verstärtt.
General Kiasim Karabetir habe Befehl erhalten, sich
dem Durchmarsch der Truppen durch Anatolien zu wider-

Soffnungsvolle Borte bes öfterreichifchen Bunbesfanglers.

tanzlers.

Dz. Wien, 29. Juni. Bei einem Empfang der Bertreter der österreichilchen Vrelse erstärte Bundessanzler Schober, er sei nicht in der Lage, über die Aussichten der Areditastion authentische Mitteilungen zu machen, aber er wage es auf Erund der Mitteilungen, vie ihm gerade in dieser Beche geworden seien, eine hoffnungsvolle Rote anzuschlagen. Es sei nicht rosiger Optimismuscher blindes Vertraven, wenn er aus den ihm gegenüber gemachten Berbrechungen und Auberungen die Hoffnungsschieder des des ieht der Zeitvunkt gesommen kit, in dem man wirklich und rasch etwas machen wolle, und zwar etwas Gutes machen wolle.

Die Rabinettstriffs in Solland.

D. Song, 29. Juni. (Eig. Drabtbericht) Es wird offisiell mitgeteilt, daß der bisberige Borfibende des bolländischen Ministeriums, Runs de Beeren boot, den Auftrag von der Königin angenommen hat, die Kabinetiskrillis im Sinne der Beibehaltung des bisberigen Kabinetts mit einigen Anderungen der Bortefeuilles zu löfen. Wahrscheinlich wird nur der Kriegsminister zurücktreten.

Bum Rudtritt bes Rabinetts Giolitti.

Dz. Lendon, 28. Juni. Der diplematische Mitarbeiter des "Daisu Lelegraph" ichreibt, der Küdtritt des Kibinetts Kooliti sei ein Ereignis von ungewöhnlicher Bedeut ung. besenders im gegenwärtigen Zeitwunkt, da der Grund für den Küdtritt die Latsacke sei, daß es Graf Sforza nicht celang, sich eine weiensliche Mehrbeit für die auswärtige Bolitik zu sichern. Die Unzufriedenbeit der tialienischen Barlaments scheine hauptächlich zurückzestübren zu sein auf die Bersichtseitung Cforzas in der Abria, in

Abala und auf seine weitberzige Unterstüsung der polnischen Ansprüche in Oberschlessen trot der Erregung, die im ganzen italienischen Bolk infolge der italienischen Berkuste in Oberschlessen bereichte. Der Berichtestatter des "Dailn Telegraph" erklärt, man müsse erk abwarten, ob der Rachfolger Storzas nicht versacht sein werde, die türlischstalienische Bostitt aufzugeben zugunsten einer Bostitt, die die Entente im Osten zugunsten Großbritanniens, Italiens und Griechenands vorsebe.

Die englisch-irifden Friedensverhandlungen.

D. London, 29. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Alle Aburteilungen in Irland lollen unterbleiben, lolange die Friedensoerhandlungen im Gange lind. Wahr-lcheinlich werden die Rädelsführer noch nähere Erläute-rungen verlangen, ebe lie nach London geben.

Ausschreitungen gegen einen beutiden Gijchbampfer.

D London, 28. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In Grimsby an der englischen Littüfte kam 'es zu ichweren Ausschreitungen, als ein Kansmann Fische, die er von einem deutschen Lischdampier erworben batte, zum Bertouf kellte. Das Schausenster wurde von englischen Fischern zertrümmert. Dann zogen die Demonstranten auch zu dem deutschen Fischen Fang sie ins Wasser warfen. Die deutsche Klagge wurde vom Mast gerissen. Rachdem die Rubestörer die rote Fahre auf dem Schiff gebist batten, wurden sie von der Crispolizei zerstreut. ber Ortspolizet gerftreut.

Borlaufige Berlangerung ber englischejapanifchen Maianz.

D. London, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Zeitungen melten, bat England an Japan eine Rote gestichtet, die die Berlängerung der Allianz um drei Monate, vom 1. Juli ab, vorschlägt, um der englischen Reich stonferens die Wöglichkeit zu geben, ihre Arsteiten zu beenden. beiten su beenben.

Der bagerifche Spartafidenführer Levien in Rugland.

Dz. Wien, 29. Juni. Den Blättern sufolge überichritt nach einer ber Wiener Kommunistischen Partei aus Stock-bolm zugegangenen Nachricht ber baverliche Spartatiben-führer Dr. Max Levien, ber fich bis vor furzem unter falichem Namen in Wien aufgehalten batte, die ruflische Grenze und trat die Reise nach Mosfan an.

Amerita gewährt Rrediterleichterungen.

Dz. Paris, 29. Juni. Rach einer Havameldung aus Walbington bat Präsident Harbing den Schakschreiter Meelon, den Handelssestetär Hopver und den Direttor der Kriegsfinang-Korvoration ersucht. Krediterleichterungen für die lüdlichen Staaten in Erwägung zu ziehen, damit der Aberfluß der Baum wollvorräte auf Lager gehalten werden könne, die der Markt sich
sich günstiger gestalte.

Sigung ber Entwaffnungstommiffion bes Bolferbundes

Dz. Paris, 28. Junt. Der Vorsitiende der Entwaffnungs-tommission des Bolferbundes, der frangoniche Abgeordnete Rene Biviani, bat die Kommission zu einer Sibung zusammenberufen, die am 16. Juli in Baris stattfinden foll.

Der Rongreg ber internationalen Sandelstammern.

Dz. London, 29. Juni. Der Kongreß der internationalen Sandelskrammern nabm eine Entichließung an, in der u. a. die Regierungen aufgesordert werden, die Brivatunterne ne bmungen bei der Gründung nationaler und internationaler Organisationen für Ausfuhrfredite zu unterftüben. Eine weitere Entschließung fordert die Einstellung der Bapier geld herstellung und bestem allgemeine Berminderung.

Der Rudtransport ber bolichemitifden Gefangenen.

Der Rücktransport der bolschewisischen Gesangenen.

Br. Berlin, 29. Juni. (Eig. Dravibericht. Der Abtransport der im Angust vorigen Jadres nach Oftbreußen übergetreienen 50 000 Russen ist auf dem Landwege von Stettin nach Rarwa und unmitteldar nach Peters burg ohne Störung weiter durchgesübrt und im wesentlichen beendet. Jurückgeblieden sind in den Lagern noch etwa 500 Kranse, weil die Sowietregierung nicht in der Lage war, rechtzeitig Lazarettzüge zur übernahme der Kransen nach Aiga ertwagenzusenden: serner Internierte, die gebeten haben, in Deutschland bleiben zu dürfen, weil sie ausgelprochene Gegder der Bolschewisen sind. Diese sind im Lager Lichten der der borst bei Keustadt am Rübenberze gesammelt worden. Damit ihnen nach langer erzwungener Russe Gedegendeit zu verdienen, wird ein Teil zu Kultinierungsarbeiten im Lichtenmoor verwendet. Der Rest ist durch Bermittlung des Lodinarbeitsamtes Rieber-Sachlen in Dannover an loche Arbeitsstellen, baupflächlich die Landwirtschaft, sur de Koulten Lager find geräumt.

Wiesbadener Nachrichten.

Diesbadener Rachrichten.

— Gewerbestener und Rotkand. Der Stadtwerdand Wiesbaden sut Indwert und Gewerbe ichreibt uns: Die nun auch in Wiesbaden geplante Erbölung der Gewerbesteuer bedrobt in großem Raß unser ganges handwertlickes und gewerblickes Geickättslehen. Die geradezu fataltropdale Arbeitsnot in all unieren Gewerbeitänden und der bierdurch bedingte teilweite vollige Arssall an Berdienstimöglichkeit stellen Betrieb nach Betrieb dem Kuin gegenüber, und eine Anzahl von Erikenzen, die bisser zu den gemisenkatiesten Steuerträgern zählten, drohen zugrunde zu gehen. Es ist begreislich, das unter iolch troftloten Berhaltnissen eine immer wieder neu in Erickeinung tretende Aufdürdung neuer Lassen die Betroffenen in eine wahre Berzweiflungsstimmung versetzen muß. Es gibt wohl faum eine Steuer, die detart ungerecht verteilt ist, wie gerade die Gewerbesteuer. Das Gewerbesteuergeles von 1891 ging u. a. von der Annahme aus, das lene Selbständigen von der Erfastung ausscheiden. Welche, kaum bester steben als gewerbliche Hilbspersonen. Es ist wohl kein Gebenimis mehr, das sich beite die Dispersonen verließen weit bester lieben als die Selbständigen (Meister und Geschaftsindader), welch keitere in ihrem schweren Ringen um die oft beschene bürgerliche Erstens sich immer ernsteseren Hinden und Gemeinden unserbinden nun durch ihre Gewerbesteuer vollit immer mehr die Seuerfäsigkeit aller Gewerbesteuer volligen gegenüberstehen sehen. Die Seuerbesteitene Lebenswichtigen Frage wird die Geschner Gesicht abs vollienen Ertrag von 1500 M. lestgelebt, so müßte beute bier ein entsprechender und siehe von den Organisationen aller Gewerbesteiten berückten und siehet von den Organisationen aller Gewerbesteiten beiten eine Bechalten und hebt, wie wir bören

nissen ernste Beachtung zu ichenten.

— Bürger, schützet eure öffentlichen Anlagen! In letter Zeit mehren sich die Jässe, in denen die öffentlichen Garten und Farkunlagen von Kindern, aber auch von Erwachienen in bedenklicher Wesse beichädigt werden. Blumenbecte werden gepländert, ülte und Zweize von Bäumen deradgerissen, die Kasenpläde sertreten und die Bänke und sonstigen Anlagen beichmutzt und beschädigt. Wenn diesem Treiben nicht energisch Eindalt geboten wird. Id besteht die größte Gesabstiffen den Reiterbestand der öffentlichen Anlagen der Stadt, dem Stoiz der Wiesebadener Bewölkerung und dem Gegenstand der Hewunderung der Fremden. Das zur Verfügung itehende staatliche und kädtliche Anschaperional reicht nicht aus, um wirfiamen Schutz zu bieten; das Gebot der Sparsamseit verdietet iedoch eine Vermehrung des Personals. Es ergeht daber an die gesamte Bürgerichaft der Ruf, selbst mitzubelsen an dem Schut der Isfentlichen Partanlagen und durch Jurechtweisung der Zuwiderkandelnden das Aussichtspersonal zu unterstitien und dadurch den Weiterbestand um lerer Anlagen zu siedern.

personal zu unterstitiven und dadurch den Weiterbestand un lerer Anlagen zu sichern.

— Die freireligiöse Gemeinde war Dienstagsdend im Einhorn" zu ihrer diesigärigen ordentlichen Gemeindevergammlung vereinigt. Die Leitung lag dem Gemeindeverlammlung vereinigt. Die Leitung lag dem Gemeindevor sixenden Kaufmann Heinrich Schwend da, den den den dem den dem die klacker der Gedestsbericht ware solgendes zu entnehmen An den Minister ist eine Eingade gerichtet worden auf Kidggabe des der Gemeinde genommenen Steuerrechts. Beim Magistrat wurde die Gewährung einer Beisteuer zu den Kosten des Kellzionsunferrichts beantragt. Der Frauenver ein der Gemeinde ist in einer Reorganikation deartisen. Bei dem statsen Anwachlen der Gemeinde dat sich dessen Arbeitsielt erheblich erweitert. Ihr Steuerwelen dat die Gemeinde insofern auf eine neue Grundlage gestellt, ale katt der leit berigen 20 Brosent der Staatseinsommensteuer fünstig 2 Brosent der Staatssteuer nach der Umlage des Jahres 1920 zur Erhebung gelangen. Eine Geschäftsstelle, in der Ausstunft über alse Gemeindeangelegenheiten erteilt wird. Ist in der Einstihtung bearissen. Die verstordene Frau Brossells in der Kinnistung bearissen. Die verstordene Frau Brossells en 28 il I m. die langiährige Bosstende des Frauenvereins, die fich um dieln lowie um die ganze Gemeinde seht verdient gemacht dat, dat der Gemeinde ein Legat hinterlossen. Es sanden 24 teils sehr gat, teils außerordentlich start behäufte von Brediger I für in geleitzte Erdauwgen statt. Brobs ger Ischirn sieht ununterbochen 30 Jahre an der Epitentes Bundes freiresigiöser Gemeinden lowie des Freibensets Bundes freiresigiöser Gemeinden now des Arestensteben 237 hiese und 54 auswärtige batten sich in die Bählissen als freiresigiöser dem gehören 337 zahlende Mitaliedet 371 hiese und 54 auswärtige batten sich in die Bählissen als freiresigiöser dem gehören 337 zahlende Mitaliedet 371 hiese und 54 auswärtige batten sich in die Bählissen an der Keinstraße aus freisenschaftstod eine Einnahme auf 21111 M. Bei dem Baustod e

(14. Fertichung.)

Rachbrud verbottu.

Der Inp auf Reisen.

Bon Eva Grafin von Banbiffin.

"Ich verftehe Gerhard Sauptmann, ber seinen über-sättigten Gabriel Schilling grabe hierher flieben lätt", lagte Bermann Lange nachbenflich.

Ludmilla atmete schneller. "Sier mare bie rechte Erholung für Sie, hier sollten Sie noch eine Beile bleiben — ich fahre allein mit bem Dampfer gurud." —

Es mußte eine Erlofung fein, fich ichnell gu trennen - im Wirrwarr ber fich an Bord brangenben Menge nur noch ein furges Wort für einander gu haben -

Die Gie wünschen, Baroneh." Gut! Es mar alfo beschlossen, Sie stand vorm Leuchtturm und sach auf das goldene Schachseld der Felder hinunter. Wie ein sapanischer Ziergarten bot die Insel im kleinen die verschiedensten Landschaftsbilder: heide, Wald, bebaute Streden, wellige Wiefen und alles umfaßt vom weißen Krang ber Brandung. Ludmillas Mugen fentten fic.

"Ich möchte am Strand entlang geben, Sormen Langi." "Der Wind treibt bie Wellen immer hoher hinauf,

BaroneB."

Gie gudte nur bie Schultern, manbte fich jum 2Balbrand jurud und begann ben Abitieg an ber fteilen Rufte, an bie fich unten nur ein fcmaler Canbitreifen

Er warnte noch einmal, es wurde unmöglich fein,

trodenen Juges entlang gu fommen.

Sie schwieg. Mochte eine Woge sie doch sortreißen, weit hinaus mit sich, wo es Ruhe gab und süßes Richtstun — so erbärmlich kam ihr die Arbeit vor, so hosse nungslos der Gedanke, immer nur für ihr eigenes, tägliches Brot sich mühen zu sollen, — nein, sie mochte nicht mehr! Den Beweis ihrer Tüchtigkeit hatte stroupe nicht mehr! Den Beweis ihrer Tüchtigkeit hatte ber in die Kultur — ausgedrückt durch miserables sie ja geliesert, auch dieses erreichte Ziel dünkte ihr Schuhzeug — zurück."

taum ber Unftrengungen wert, die hinter ihr lagen.

Run mochte es genug fein. -

Baroneß, Ihre Schuhe beginnen aufzuweichen —" Erschroden, aus den Ewigkeitswünschen gerissen, blidte sie auf ihre Füße. Richtig, sah es nicht aus, als löse sich die Sohle bereits —? Kriegsware! Schlecht und teuer. Aber sie mußte doch in ihnen heimreisen, wenn fie bier wirflich nicht ertrant. Sie blidte um fich; vor und hinter ihnen war nun

bas Meer. Die Brandung schlug bis an bas Gestein. Umfebren ober pormartsgeben, es bliebe nun bas-

"Gut." Sie budte fich. "Ich muß Stiefel und Strumpfe ausziehen.

3d habe es bereits getan." Sie blidte flüchtig bin, wirklich, feine Stiefel hingen ihm an ben gufammengebunbenen Genfeln über ber Schulter. Gie hob ben

techten Buß empor. "Bleiben Gie fteben, Baroneft, bamit Gie mir ja nicht gang ins Waffer fallen! Stugen Sie fich auf meine Schulter."

Geschidt jog er ihr ben Schuh aus und fah gerührt auf den über und über geftopften Strumpf. Aber fie mußte fich wenden, was nicht ohne Gefahr war, um bie Strumpfbanber ju lofen. Dann tonnte er fie auch von der anderen Fugbefleidung befreien.

Wenn er nur einen einzigen Ruß auf den garten, jungen Suß hatte geben konnen! Doch wie ungart hatte es ihr erscheinen mulfen, wenn die Situation von bm ausgenuft worben mare! Wenigftens fanben fie ihre Unbefangenheit burch feine Silfe gurud und patichten vergnügt nebeneinander weiter.

Schabe, balb erweiterte fich ber Strand wieder, ba ftanden icon Strandforbe und neugierige Menichen

couten ihnen entgegen.

Migmutig fagte Lubmilla: "Wir muffen wohl wie-

"Ach nein", bettelte er, "feten wir uns noch in ben Sand, bis unfere Gohlen troden find."

Sonne und Mind ichienen lange baran gu tun gu haben. Sie safen flach nebeneinander, schwatzen und lachten und hatten das Gefühl, als sei durch dies Abstreisen eines äußeren Zwanges innerlich eine Art Freiheit gelöft worben.

Richt an ben Abichied benten ober von ihm fprechen - nur die toftliche Stunde noch geniegen!

"Wie das sein muß", meinte das Madchen einmal, wenn einem Manne gleich zwei Frauen nachreisen bie er beibe übermunden haben möchte! Ehe pagt mohl für die wenigsten Menschen und — und", sie sucht nach Worten, "eine zur Gewohnheit werdende Liebsschaft auch nicht."

Er nidte ernfthaft. "Es fei benn, bag bie Lieb Schaft gur Che führt."

Das Thema war gefährlich. Deshalb fturgte fie fich hinein, fie wollte feinem Problem aus bem Wege geben.

"Bei biefem Ausprobieren por ber Che, wie es jett gang und gabe gwijchen jungen Leuten ift, finde ich, bag boch nur wieder die Frau der leidende Teil ift. Denn ich bente mir", fie zögerte wieder, "baß eine Frau den Mann erst dann liebt, wenn sie ihm vollfommen angehört hot." Sie warf ein paar Steinhen um sich her. "Nun?" "Wie soll ich das beurteilen, Baroneß?! Ich bin

boch feine Frau." -

Man tann fich auch fo - ein Urteil über etwas bilben. Denn ichlieflich habe ich barin ja auch noch feine Erfahrung.

Leife feufate er auf: er glaubte ihr aufs Bort, et hatte auch nie an ihr gezweiselt. Aber wie sie bies gestand in kindlicher Reinheit und Naivität — wie verzaubert sah er auf ihre weißen, spielenden Zehen einmal ein einziges Mal wenigftens fie fuffen.

Giortfetrung folgt.

Die Gemeinderechnung ichilekt in der Sauptverwaltung ad mit einer Wedrauspade von 5485 M. Das Gemeindevermögen leht sich ausammen aus 39 321 M. freies Bermögen, 79:23 M. Faustod, 14:164 M. Brediger-Aubegebaltsstod, 174:221 M. Scundvermögen und 5921 M. Bermögen des Franenvereino. Auf Antrag von Ludm. In el als Nechungsprifer erteilte der Altestenrat Karl Brücher die nachgesiuchte Enklastung. Studienrat Karl Brücher (Biedrich) berichtete jodann kurz Iber den Gerlauf des am 21. und 22. Mai in Albescheim statigehabten illdwestebeutlichen Berhandstags. Reue Verbandstagis in Ingelbeim kartigehabten illdwestebeutlichen Berhandstags. Reue Verbandstag isl in Ingelbeim kartinden. Der nächstährige Verbandstag isl in Ingelbeim kartinden. Wit der Keier mar die 75iährige Iudelseim kartinden. Wit der Keier mar die 75iährige Iudelseim kartinden. Mit der Gemeinde verdnet mit einem Aberscheimer Gemeinde verdnet mit einem Aberscheimer Gemeinde verdnet mit einem Aberscheinen und 1132 M. einem Eingang an Kirchenskeuern von 38 600 M. einer Gesamteinnahme von 45:591 M. und einer Geamtausgade von 45 000 M. also einem Rechnungsüberschuk von 491 M. Die Kirchensteuer dat sich darnach in ihrem Ertrögnis gegenüber dem Boriahr gerade verdomet. Dem Ctat wurde zugestimmt. Bei der Wachtache wieder: Ehrengart (Schierkein). Dr. Ikel. Studiennat Dr. Brücher (Siebrich). Kausmann Detnr. Echwenstellen Die Ertrich, Berrm ann. Ries, Stadtm. hübt. Etodtrat Die trich, Berrm ann. Ries, Stadtm. Schluch warde besichtollen eine Verlamtung für alle der Gemeinde ansehbrenden Krauen zum Iwas der Reubildung bes Krauenvereins abzuhalten.

— Kelle unterireinder Verlagen zum Iwas der Reubildung bes Krauenvereins abzuhalten. bes Frauennereins abguhalten.

— Reue unterirdische Telegraphenlinien. Der Blan Aber die herfiellung unterirdischer Telegraphenlinien in Wiesbaden liegt bei dem Telegraphenbauamt (Markfitz. 1/3) bier von beute ab 4 Wochen aus.

To.

Ha im

HT4

hen

en.

ebi

eb.

日南

pett. eist

inie.

off tic#

bin

mas. 104

dies

mie Die Lage des kaufmännischen Arbeitomarkts bat fich.

wie der vereinigte Stellennachweis der kaufmännischen Bereine im Sandelskammerbesirt Wiesdaden berichtet, gegen den Normanat wenig verändert. Der Drud der Sanktionen lastet weiterbin ichwer auf unserem Wirtlichaftsleben und verbindert sedwebe Besterung unserer Lage. Die Geschäftswelt hält daber notaadrungen mit Reneinstellungen auch weiter purüd. Die Anglis der in ledten Monat vermittelten Stellen ist descholb gegen die der Kormonate etwas geringer. Die Statistik für Mai ergibt folgendes: Abertrag aus dem Bormanat 306 Bewerder, neugemesdet 59 Bewerder, ausammen 365 Bewerder, otsene Stellen 56, vermittelte Stellen 24. Ledulinge waren geweldet und aus dem Rormonat übertragen 16, ossene Stellen sür Vursan 5, für Bersauf 4, vermittelte Ledrstellen 2. Gesamtsfier der vermittelten Stellen 28.

Stellen 28.

Boktagernde Gendungen. Boftamilich wird mitgeteilt: Es wird häufig nicht beachtet, das für voltlogernde Gendungen neben ber Freigebühr ein Zuschlag von 10 Bf. erhaben wieb. Dieser Zuschlag in bei a lien Gendungen zu enirichten, die den Berwerf "voltlagernd" tragen, allo nicht nur bei gewöhnlichen Brieflendungen, londern auch bei Einlichteiblendungen. Boftonweifungen, Baketen usw. und zwar zu ammen mit der Freigebühr. Unterfallungen führen zu Weiterungen im Bostbetrieb und zu Ungannehmlichkeiten für die Empfänger.

die Emnfänger.

— Reine Aremsotterngefahr. Bus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Eninegen verschiebener Meldungen der letten Zeit von angeblichem Auflinden ber gefährlichen K. eugatter ersabren wir von sachmännischer Seite. daß die istort aufgenommenen Rachforschungen volltammen negattvaefen find. Die aufgesundenen angeblichen Gistschlangen waren samt und sonders volltändig ungefährliche Schlingmattern, Rach den Angaben in der ganze Bogelaberg, die Brevins besten Rasau, die Rhöngegend ausgenommen, und der aanze Odenmald einichseitlich der Frankfurt-Darnstädter Radungen volltändig frei von dieser Gistscharge. Der Ausgestelligser und Spans konnerginger sann fich allo ohne Furcht berundigt in das Woos legen.

Reues Mulenm. Der Rassausiche Kunftverein und Miesbabener Gesellschaft für bildende Kunft bölt seine Ausftelluras öume rom 4. Juli ab geschlessen. Eröffmung der Angestellung am 7 August. Die köhliche Gemäldes immlung bleibt wegen Reinigung wöhrend der Zeit vom 12. bis 20. Juli ebenfolls geschlessen, dooegen bleiben dos Alteriumss semie des Raturbistorliche Museum weiterbin-für den öffentlichen Beluch geöfinet.

Mins bem Bereinsleben.

""Raturichnipart, E. B.". Dit am 12. Juni ausgeführte Banberung gewährte ben jahltelichen Teilnehmen vielseitigen Genuß. — In ber am Sometag, ben 2. Juli, abends 8 libr, im Restaurant Wies Ratifindenden Verfammlung werden u. a. auch muntbelifde Borträge anseminme Ubwechstung bielen, weswegen ein zahltelicher Besuch zu erstallen in

* Der "Berein ber Eisenbahnpenstonäre und Witmen" todet alle Tenlause ber Reide. Starte und Gemeinder behörben zu einer Bersommlung am Samelagnachmittag 4 Uhr im Lozeum 1 em Echlehplag ein.

Rusenn I am Edichplag ein.

""Berein zur Förberung ber Amateurphotonrapbie". Im Reflauent Wes (Rheinkrohe 63, 1) lindet am Freitig,
den 1. Ind übenda 140 Uhr, eine zwanglofe Julammenkunft katt, wogu
Geke willtenmen find.

""Freie Zugend Wiesbaden". Conntag, den 3. Juli, Beteiligung an dem Gewerffürltzießt. Treflyankt i Uhr auf dem Sedanplag,
Es Willicht einen jeden WitzBedes, zu erlicheinen. Wontag, den 4. Juli,
Spieladend. Treflyankt um 71/4 ahr Ede Lador und Aarkrohe. Bei unkinstigere Witterung findet der Spielabend im Gewerffüglichaus katt.
Solle willsommen. Softe millfommen.

"Die Jugenboruppe ber Deutschen Boltspartet balt am Freise, ben 1. Infi, abende 71/9 Uhr, im Sante ber Gefchlite belle, Ariebrichtrobe 9, 1 eine Berfammlung ab, in ber herr Erich Waliber iber "Die Deutsche Jugenboewegung" fprechen wird. Unschliebend Auspreche und Unterhaltungenbenb

"In der Indendoctelnigung "Deutscher Mufdau" wird em Freitoanbend 8 Uhr ein Spilabend Ratifinden. Um Samstagnachmittag 5 Uhr spricht herr heinrich Alette über die Gelchichte der Eisen und Ctabligiehreien. Em Sanntag foll ein Tagesausling unternommen werden.

Aus Proving und Nachbarichaft

Der Schiebelpruch im Bantgewerbe,

dr. Frantfurt a. M., 29. Juni. Gine ftat befindte Berfammlung des Frantsurte Imeinvereins des Deutschen Bantbeamtennereins delchiftigte fich zestern abend mit dem am 24. Juni geföllten Schiedospruch zum Tarif. Allgemein marbe der Schiedospruch für undefriedigend angeleben, da er nu: den Alteren Bontbeamten, nicht aber den in mittleren und jungeren Jahren Siedenden jugnie komme. Ein formeller Beichlug wurde nicht gefah, vielmehr die Anticheidung der Urahltimmung überfassen.

Bier Ainder in den Main gestillen.
Bier Ainder in den Main gestillen.
fpcl. Offendach, 28. Janl. Beim Spielen an der Maindeilte fürzten deit Junges die leielten, in den Main. Imel Kinder konnten rechtzeitig dund Mitglieder des Schwimmvereins gereitet werden. Das dritte Kind, der Codn des Lachermisters Goleh, worde als Leiche geborgen. — Kurz wer diesem Ainfall wurde an derfolden Sielle ein anderer Anabe, der edenfalls in den Main gesallen war, von einem zusällig vorüberkommenden herrn gerritet. Der eine der Aitier, herr Weber, der die Leiche des sieinen Coleh darg, hat dereits mehr els 100 Verfennen uns den Mainstuden gereitet.

Der Eblige Belifetrag.

fpd. Oberurfel, 28. Juni. Richt nur bie großen Stabte weifen im bienfabrigen Samebalteveranichlen erhebtiche Geblbetrage auf, fonbern auch bis tleineren Geneinmelen, beren Jinamen biaber jestgegrundet waren, baben erhehliche Müben, ihren Stat in ben Ausgaben und Einnahmen in das Gleichgewicht gubelnigen. Die Stadt Obernelel, die im letten Jahre nach einen Eberschub von 17 000 M. verbuchen tonnte, hat in diesem Index einen Jehlbetrag von mehr als 600 000 M. fpd. Bom Sumerue, 28. Juni. Welche gewaltigen Umfabe die fanbilichen Genolenichoften gegenwältig erzielen, bavon legt ber Sumeruder Areditverein in Simmern ein sprechenben Beligiel ab. Der Umfah im Jahre 1920,21 fleg auf 72.5 Millionen Rack gegen 60 Millionen im

Tob beim Bubballpiel.

foch, Camberg, 28. Juni. Dem liffchrigen Rarf hodermann flog beim Bubb Cipielen ein Boll an die Shlafe. Der junge Mann mufte lofort argliche hille in Anfpruch nehmen. Doch ftarb er icon am nachften Tage. Der Argi mitt die Sauptichald einem Sergiebier zu, an bem ber Un-

Fo. Limburg a. b. 2., 28. 3unt. Der bisherige Lanbrat bes Arelles Limburg, Miniferialrat Schoffen, ift burch Befaluf bes Stoats-miniferiums gum Becollmichtigten Breufens bei ber Manerifchen Staats-tegierung in Randen ernannt worben. Die Lanbratoftelle Limburg ift bamit in Exledigung getommen.

Bader und Commerfrischen.

* Bab Gulgifilet. Die außerordentliche Seilfrait des berühmten Bontfaziundunnens bei Sicht,Rhauma und Gloffwchfelleiden aller Art Schert dem 14. Stunde von Aufdo gelegenen landicholitich wunderlichnen Bab Solichfirf eine allightlich seigende Franzusung. Auber der überaus wirdungsvollen Irinffus dieten Sols, Woors und heihfullbidder sollenstige modernste Heimittel beste Gemahr für gründlichen Erfolg. Solft es angenehm zu Geobahlen, bah zu Geginn der Aus im Rollfuhl gessabrene Schwertronke fich nach vornigen Woohen frei auf ihren Fühen der wegen und sich der herrlichen Ratur erfreuen fannen.

Gerichtsfaal.

Fo. Schreibneschinenbieblicht. Bei bem Jabeifanten Getrabend in Miebernhaufen in ichan fo munches gestabten marben. In ber Frühe bes 28. Ronember n. I machte er bie Wahrnehmung, bag aus feinem Burvan zwei Schreibmaschinen nerfcwunden maren. Zangere Zeit barnach wurde ibm gemelbet, bag in Frankfurt a. Di. bie Wahilinen angebalten worben lind, als fie in einem Geschift von bem Aljährigen Landwirt Ludwig Pitreth aus Riebernhausen angeboten wurden. Bor der Straffemman beitrit der Angeliegte ben ihm jut Laft gesegten ichweren Dieblahl. Er will fie in Frankfurt im Roffee Lultyald non dem bekannten großen Unbekannten für 2010 bezw. 2000 M. erftanden haben. Traf dieser Besbeuptung sprach ihn das Gericht für schuldig und nahm ihn in eine Gestügnisstrasse von sechs Ronnten.

Bermischtes.

Bermischtes.

* Auch die Claqueure wollen arganisert sein! In Buenor-Aires baben Leute von fich teben gemacht, von deren Existenz die Offentlichteit von Rechts wegen ger nichts wissen dieste tie Claqueure. Claqueure gibt es, seit es Theater gibt. Denn es gehört mit jum Theaterspielen, dem Pahlikum von ein Paar tächtigen und jur techten zeit eineigenden Dänden den just die Critanssührungen nicht immer vordandenen Rust zu meinen Deitollflatichen "einslöhen" zu ihlen. Iriedlich kedten dielen die echte Gedeindeemte" alles, was der Ande von ihrem Dasen bringen nachte. Aber in unserer Zeit, da soziale Organisation zu Trumpi und Schlagwort wird, lied es auch den Claqueuren nicht die Rube, weiter nut so im Berborgenen zu dieden. Auch ke wallen, des Alleinseinsssschaftlich müde, organisert sein und prichate en um den Breis diese "Geheim"Beantentuma. So haben denn nach dem Bertichte spanischen "Erwischen" Beantentuma. So haben denn nach dem Bertichte spanischen "Erkeitungen die Clauweure der argentinischen deutpsäadt offiziell ihre Aufnahme in die Gewerschlasse wahl nichts anderen Selby die Kwilkenscher wollen sie nicht zu Gewerschlesse wohl nichts anderen Selby die Kwilkenscher wollen sie und jernerdin in sezister Berwaliung zu verschen.

**Edade mit ledenden Kignren. Der Arbeiter-Schacherein von Geogehandung verandeliete klirzlich im Rahmen seiner Sportwocke ein Shoch spiel mit lodenden Figuren der inen Batten waren die Ausdraft den Mit lichenden Figuren der inen Batten waren die Ausdraft den Mit einer Geschwierlen dei Ausdraft des Brettes durch zwei Weter gese braune Platten marftert. Die Bersleun, die Kiber gestleibet, die Darteller der Gegenpartei in Rat und sich mit Silber gestleibet, die Darteller der Gegenpartei in Rat und sich nicht mit Silber gestleibet, die Darteller der Gegenpartei in Rat und wah en geschapen geschaften geschapen Schauples. Die Suschwenenge wurde auf 7000 Personen geschät.

Renes aus aller Welt.

Gelbitmerb unter fallchem Ramen. In der Hollzeiftelle von Eidelstebt, einem Ort in der Röbe von Altean, erhängte ich ein Ardeiter am Morgen nach seiner Einlieferung. Er war verhaltet worden, neil er von Riichsaltzeugen seiter Milafammen gestahlen batte. Die Behörde beeilte sich, den Personalien, die der Tote ausgegeden hatte, nachgehend, seine in Altona wednenden Angedörigen von ieinem Ableben zu benachtichtigen. Inmitten dieser Angedörigen iras men aber munter und sidel nach Kamen nach Bersonalangeben just dem Kann, über besten Tod man mit der Trauersdelschaft Bericht erstutten wollte. Der "lebende Leichnam" muhte sich, domit Licht in die dunfie Sache tem, an Ort und Stelle begeden. Dier sand die tragstamische Geschichte dahin ihre Ausstlätung dah der Haltlätung der der Kamen seines Schmiedersones ausgeschen hatte. niegerfohnes augegeben batte.

feines Schmiegerfohnes angegeben hatte.
Nach fiebenfahriger Abmesenheit von ber Seimat fehrte biefer Tage ein ichen lange autlicherfeits als tot erflurer Arloger zu feinen Ungehörigen, Frau und fleben Rinbern, gurud. Es handelt ich um ben Tufiller Dans Stenber, ber in Thure bei Gutin wohnhaft ift. Eine Schufverlebung and Sichrien Struder, ber in Thure bei Guten wohnhaft ift. Eine Schufverleitung raubte ihm ben rechten Arm. Er wurde gelangen genommen und nach Stilleiten nerichaben Geiner Frau murbe mit Schreiben vom 4. April 1917 die antifiche Rachricht, das ihr Mann am Bortage forgens 41/2 libr infolge ichwerer Kapiverleitung ben Helbenlod gefunden butte und nachnitzigs auf einem Soldstenfriedhaf im Chen bestattet worden fel. Die Freude der Angebörigen über die Mulleber des längst als tot Betrauerten tann man

Angebörigen über die Radtehr des langt als tot Betrauerten tann man fic denten.
Ein itdeles Gefängnis. Auf Berenfastung der Staatsanwalfichrit wurde der Kriminalpoliet des Dortmunder Gerichtsgefängnisse, Stame, verhiltet und nach einem auswärtigen Gefängnis übergeführt. Jerner nahm die Kriminalpoliet die Berhaltung von zwei anderen Geschangisdeamten vor. Wie man hört selne weitere Berhaltungen devorstehen Die Berhaltungen sind auf Angeige eines trüberen Straigefangenen erfolgt, nach der es anderhand Durchstedereben sollen Gesangenen, die es lich leisten sonallerhand Durchstedereben sollen Gesangenen, die eine offene Dand hatten, sestie es an nichta. Mit der Atdeltins im Dortmunder Gerichtsgesängnis ist es nun aus, denn der gutderzies Grawe dat einen Kachselger erhalten, dem nachgerübmt wird, die Pstichtins im Dortmunder Gerichtsgesängnis ist es nun aus, denn der gutderzies Grawe hat einen Kachselger erhalten, dem nachgerübmt wird, die Pstichtine im Dortmunder Gerichtsgeschandis ist es nun aus, denn der gutderzies Kreiben erführt, ernehe der Weilelaufiger aus parlumentzeischen Kreiben erführt, ernehen die Echalbeichniste der Bergermanltung an dem Krubenunglist auf der Jede Ront Cents. Auch der formanniftliche Betriebente ist der Ansicht, das die Bergermann, um sich die Berdenung deschesten au ein liebe, halt, das ein Bergmann, um sich die Exploitun zur Jedes hatte.

Beim Segein ertrusten. Bei dadersleben ichtig ein Segeldiet um urchei vier Insalien ertranken; zwei weitere Insalien konnten gerettet werten.

Richt grundwigte Fenkteitener. Die Gemeinderübe von Ofde und

werten. Richt genehmigte Fenktefteuer. Die Gomeinberate von Ofpe und Wipperfeld beschällen die Einführung eines Jenktefteuer. Die Anstichtung eines Jenktefteuer. Die Anstichtung beborde verweigerte seines unzeiehlich sei. Gin Weizenichtig Sieuer unzeiehlich sei. Gin Weizenichtig estunden. Das "Trocher Tageblatt" meste aus Preihurg, bab in der Riche der Stadt ein Schlepper mit 60 Waggen Weizen gesunfen ift. Die Beschung von seine Rann ift ettrunken, Allendeunsmills bei Araben, In der Rade von Araben fielt ein Bersenung mit einem Arbeiterzun zusammen. Eine Lofomotive und zwei Biogen wurden zeischen. Iwei Persenen wurden auf der Stulle getätet. Beden Versamen erhältlich ihmese und 20 feichtere Berlogungen.

Handelsteil.

Die Lage der Zementindust fe.

In diesen Tagen hielt der Deutsche Zementbund seine 5. Werkstagung in Brehnen ab. Der Vorsitzende Baurat Dr. Riebert, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, zab einen Überblick über die geschäftliche Lage der Zemenlindustrie, aus dem folgendes hier wiedergegeben sei. Die Produktion war wescatlich gestört durch die manzelhafte, in den für den Baustoffmarkt entscheidenden Perioden muzureichende Kohlenbeilebrung, die in der falschen Kohlenverteilungspolitik ihre eigentliche Begründungs hat Was die Preistbildun ab betrifft, so lieferte das verzangene Jahr den schlagendsten Beweis für das verlehtte Verfahren der bis dahin geübten amtlichen Preisfestsetzung. Die industrie trat in das Jahr 1920 mit einem Preise, der weit unter den Selbstkosten lag. Hatte sie in den Vorjahren sich damit absoluteden, weil die Ausfahr das Fehlende einbrachte, so war dies letzt ausgeschlossen, da die Ausfuhr einer absoluten Sperre von zunächst nicht absehbarer Dauer unterworfen war. Das zeitweise sprungweise Emporschnellen der Preise wurde auch durch die sich füberstürzenden Lohnforderungen und die Preistreibereien auf allen Gebieten des Erzeugungsbrozzesses bedingt. Die Industrie war mit der Regierung der Ansicht, daß es gelte, soviel an ihr lag, ständige Verhältnisse in der Preismestaltung zu schaffen, und ging deshalb trotz der noch immer sleigenden Lohnfordrungen die feste Bindung für die ganze Pauperjode bis zum Oktober 1929 ein. Die jetzigs steitzkeit der Preististe wäre Früher sehen erreicht um das Sprunghafte im Voriahr vermieden worden, wenn dem Verlangender Ladustrie nach anzenmessener Preislessetzung für den Inlandsmarkt schon-der entsprechen worden wäre. Für die richtlice daß bei einer allegensienen K an it alverme hr un g sänflicher deutscher Aktiengesellschaften von 17 Millinrden im Jahre 1913 auf 30 Millinrden im Jahre 1920, also um rund S0 Proz. — jetzt wohl schon 140 Proz. — in der Zenentindustrie zur eine Kapitalsvermehrung von noch nicht 15 Proz. sich volltogen hat. Was die gegen wärftige Lage anlannt, so läßt sich sagen,

Parlines Davisonless

	permuer D	eathern mass.	
W.TB. Berlin	29. Juni. Drab	tiliche Auszahlu	ngen ffir
Helland	. 2442 55 7. 1		metter cer aff
Belgien			. 100 Prant'con
Norwegan	. 1084.90 7.		. 100 Kenana
Dinemark		. 1256 20 R	. 100 Kronen
Fehweden		. 1649 15 R	a 100 Kronou
Finnland	. 118.35 7.		. 100 Finn. Mark
Italien			. 100 Lira
London		973.33 B	. 1 Pfd. Starting
New-York			. 1 Dollar
Paris		600.00 B	. 100 Frances
Schweiz		1256 37 K	. 100 Prentes
Epunion		978 50 B	. 100 Posstas
Wien alte	. 00.0)	. 60.00 H	. 100 Krosos
D.Oa.	. 1983 G.	1292 L	. 100 Krosss
Frag	. 94 50 h	The state of the s	100 Kressa
Rodepest	. 27 97 G.	2801 R	. 100 poin. Mark
Polen Bukarest	00.00 0	00 00 B	100 Lei
APRICATED	. 00.00 G.	00.00 B	# ANY AND

Banken und Geldmarkt.

dz. Diskontermäßigang der Bank von England. Lon-don. 28. Juni. Die Bank von England hat den Diskont von 6 nuf 5%, Proz. herabgesetzt.

* Ablieferung beschlagnahmter Wertpapiere, Eine Aus-*Ablieferung beschlugnahmter Wertpapiere, Eine Ausführungsanweisung des Riechsfinanzmilisters verfügt auf Grund der Bekanntmachung vom 12. Mai 1920 die Abliefsfung beschlugnahmter Wertpapiere innechalb der Zeit vom 1. Juli bis 15. August 1921. Es handelt sich um belgische Wertpapiere (Btaken, Versicherungs- und Ammobilien-Gesellschaften, Eisenbahnen, Gas- und Elektrizitätswerke, Bergwerke, Hochofen- Hütten-, Eisen- und Stablwerke, Erzminen, chemische Fabriken, Zementfabriken, Kolonialgesellschaften, Brauereien, Textiffabriken und verschi dene andere Werke): ferner um portugiesische und serbische Papiere. Die in Frage kommenden Wertpapiere sind in einer Bellage zum "Reichsanzeiger" vom 25. Juni namentlich aufgestihrt worden. Einreichungsstellen sind die Anmeldestellen.

Industrie und Handel.

A.-G. für Bergban, Blei- und Zinklabrikation zu Stolherg — Rheinisch-nassauische Hütten-A-G. Nachdem von seiten der Stolberger Gesellschaft die Aktienmaiorität der Rheinisch-nassauischen Hütten-A-G. erworben worden war, soll nunmehr, wie aus Düsseldorf gemeldet wird, zwischen beiden Unternehmungen eine Interessengemeinschaft, ge-gebenenfalls eine völlige Vereinigung durchgeführt werden-

Weitere Erhöhung der Kohlenpreise. Die letzte Sitzung des Reichskohlenverbandes beschloß, eine veränderte Staffelung des Ruhrkohlenpreises vorzunehmen. Es sollen danach die Preise ab 1. Juli erhöht werden für Stück- und Nufikohle um 25 M. per Tonne und für best melierte Kohle um 6½ M.

*A.-G. Körtings Elektrizitlitswerke in Berlin. Der Aufsichtsrat zichlägt für 1920/21 die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. (6 Proz.) und eines Bonus von 35 Proz. (9 Proz.), im ganzen also 50 Proz. (15 Proz.) vor.

* Hasper Eisengießerei, A.-G. in Haspe, Die Gesellschaft verteilt, wie gemeldet, 6 gegen i. V. 5 Proz. Dividende nach 41 970 M. (i. V. 90 357 M.) Abschreibungen,

Wer an Sühneraugen leidet

hate sich mit dem Meiser zu schneiden. Böllig gesahrlos, dabei erstaunlich schneil wirtend ift das in allen Drogerien und Avothelen erhältliche Hihneraugen-Lebewohl, während Hornbaut auf der Sohle durch Lebewohl. während Hornbaut auf der Sohle durch Lebewohl. Ballen-Scheiben verdiäffend schnell entsernt wird. Die Mittel verrutschen nicht und bleiben nicht am Strumple kleben. Breis 2 und 3 ML. Drogerien: B. Bade, Taunusstr. 5. M. Brosinsty, Basu-hoffer. 12. Drog. Minor, Schwalbacher Str., W. Grüfe Rfl., Weberg. 39, H. Arah, Bellripftr. 27, J. Lindner, Friedrichstr. 16.

Die Morgen-Musgabe umfaft 10 Seiten,

Bauptidriftleiter: 5. Setil &.

Paranwortitd für den politischen Teil: F. Canther, für den Antessatiungsteil: I. B.: F. Canther, für den lotalen und provinziellen Teil sowie Gerichtslaal und handel: W. Eg; für die Unzeigen und Aetlaman : D. Dornauf, idmitch in Wiesdaden.

Stud n. Berlag der L. Sobellen der giden hofduchdruderel in Miesdaden.

Coredftunde ber Schriftleitung 18 bis 1 Uhr.

Selten günstige Gelegenheit! la elektrische Bügeleisen

extra stark vernickelt einschl. Zuleitung u. Steckern nur Mk. 95 .- per Stück

Nassauisches Industrie-Lager Herderstraße 24, Ecke Richlstraße.



Grösste Auswahl!

Langgasse 15 Telephon 6595/6595.



bsessel in bestem Rindleder, Cord und Gobelin.

Nach beendeter Inventur stellen wir in vielen Artikeln größere Posten weit unter Tagespreis zum Ausverkauf. - Die Besichtigung der in unsern Verkaufsräumen offen ausgelegten Waren ist lohnend.

Beginn Freitag, den 1. Juli.

Damen-Strumpte Baumwolle, gewebt, schwarz u. leder .

Seidenflor, schwarz 18 Schapp-Seide, ..

4fach Trama-Seide, schwarz und ver- 4950 schiedene Farben 4950

herren-Socken

Baumwolle, schwarz 1 Wolle, schwarz . .

Hinder-Stromate

Baumwolle, gute Qualitat, schwarz, leder und grau, -8 von Mk. 225

Hinder-Sockchen

ein großes Sortiment, schwarz u. lederfarbig, -6 von Mk. 150 an

jede Größe

Baumy oile

Herren-Artikel

Streifen .

Zephir, einfarbig,

Oberhemd, guter Perkal 6850 mit fester Manschette 68

Oberhemden mit gestarktem Kragen u. Umlege-Mansch. farbige Streifen . 8750 8500

Schlaf-Anzüge

Zephir, mod. farbige 12500 Streifen 125

blau und grün . . 16500

hosenträder

" 195 bis 3950

Oberhemd, weiß, mit 4950 bunten Streifen . . . Oberhemd, Ia Perkal, m Umleg-Manschett., in 5900 mod Farsen 5900 Oberhemd, feiner weißer

Hemdenstoff, mit la 6850 Z phir-Einsatz . .

Besond, Angebot! In Leinen u. Perkal Herrenträger. gute Alle Formen, Farben u. Qualit. zu weit ermäßigten

In vielen gangbaren Formen u. Weiten, dar, einige wenig & 1 bis d beschmutzte Stücke Knabenträger 90 s u. 130

75 a bis 950 Herren-Nachthemden, moderner Schnitt, gutes Hemdentuch,



lange Handschuhe, Baumwolle, mit Finger ohne Finger Baumwelle, poros, Selde gemust., schw., 450 weiß u. farbig Leder-Imitation, ab wei 3 ab J Schwere Seide, rund 725 Seide gestrickt,

herren-handschulle

Baumwolle, weiß . 1875 Leder-Imitation, Leder-Imitation,

Kinder-Handschuhe

poros. farbig, alle 85.5 Größen

Außer vielem anderen: 1000-Meter-Rolle 950 Meter 190 Strumpfgummiband Meter 120 Miedergurt u Druckknöpfe, weiß 15 9

Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

Fahrrader, Hahnasthing u. aller Zubehör. Mayer, Wellritzstr. 27 Hof. (K.Lad.)

An die breiteste Offentlichkeit!

Un alle Einsichtigen!

Mbwehr

1. Sandwert, Sandel und Gewerbe find neuen Wefahren ausgefest :

foll ben Bernichtungstampf führen helfen, ber gegen alles, was gemeinhin Gewerbebetrieb, beißt, geführt und geschürt wirb.

Die Erhöhung der Gemerbeftener treibt die Preife aller Gegenftanbe bes täglichen Bebaris, ber Lebensmittel, Rieidung, Reparaturen ufw. immer weiter in

verhindert den Preisabbau.

3. Die Gewerbesteuer in ihrer alten, auf bem Gefet von 1891 berubenben Form, ift eine harte, ungerechte Conberfteuer.

4. Die Finangnot von Staat und Gemeinben ift gewiß groß, aber

bem Laft über Laft aufgebarbet und burch Majorifierungsbeschlufffe Gelbstentleibung augemntet wirb.

Die Berteilung ber öffentlichen Lasten nuß alle treisen nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigteit. Hanbel und Gewerbe wollen sich ihren Pflichten nicht entziehen. Was biesen Ständen aber durch die dauernde Erhöhung der einseitig auferlegten Gewerbesteuern zugemutet wird, ift gle.chbebeutend mit

Vernichtung des Bürgertums.

6. Die Abgabepflicht treffe jeden felbständigen Erwerb! Dann werben bie Laften in erträglicher Beije verteilt, fein Stand einseitig belaftet und ber Steuer-Ertrag bermehrt. Barum gablt eine große Angahl von Bernfen Teine Gewerbeftener ?! - Steuerfreiheit staatlicher und tommunaler Regiebetriebe ift ungerecht,

verhindert eine gefunde Entwickung ber öffentlichen Preisbildung und verschleiert die Rentabilität der öffentlichen Betriebe.

7. Gemeinder, Begirte und Landesbehörben geben achtlos an taufenden von Einibrüchen borüber.

Abgeordnete des Mittelstandes, Bertreter des Gewerbefleißes, schafft Wandel

und ichupt handwert, handel und Gewerbe vor Bernichtung. Die in ber Rentabilität ihrer Betriebe und in ihrer Exiftens ichwerftens bebrohten Gewerbeftanbe exheben

flammenden Protest

gegen jebe weitere Erhöhung ber Gewerbesteuer und forbern einmutig

im Namen von vielen Tausenden Betroffener

eine fofortige Reuregelung.

3m bejonderen ergeht an die Stadtverordneten.Berjammlung die dringende öffentliche Bitte, nach Recht und Billigfeit su bandeln und nicht beffere Erfenntnis politifchem Intereffe bintangufegen.

Stadtverband für Sandwert und Gewerbe - Wiesbaden

für die ihm angefcloffenen 25 Fachvereinigungen

Berband Wiesbadener Industrieller. Innungs-Ausschuß — Wiesbaden. Kaufmännischer Berein — Wiesbaden. Arbeitsgemeinschaft des Sotel- und Gastwirte-Gewerbes. Gewerbeverein Wiesbaden e. B.

Rheingauer Weinhandler-Bereinigung (Gig Wiesbaden).

Arbeitgeberverband felbst. Raufleute im Handelstammerbezirt Wiesbaden. Berein der Sandelsvertreter. F308

Haus

mit Torfahrt und größerem Logerraum, Rabe bes hauptbahnhofs, zu taufen gejucht. Agenten gwedlos. Offert. u. L. 687 an ben Togbi.-Bert.

Neue Damenwhige

Kleide. Matrojen-Aniliee ulm. aus herrichaftsband su verk. Iwilden 2-4. In extr. i Tagbl B. Ko Zur Branipagre!

Kalt neue gelchl. Kristalls-Bein. Champagnergl. Bier. u. Lifdrgläfer im Ind. lowie rundes ichw. Galontiichen mit Berlsmutt-Linigaen zu vert. Lang. Auffenkt. 23, 2 G Tabell. Tilch-Lelephon-apparat zu vert. Ernit

apparat zu vert. Ernit Johannien, Mübigaffe 17. Sand-Lebertoffer 11 Gasarin zu verfaufen Mismardring 25, 8 rechts.

Handtoffer!

Leberimitation, verichied. Großen, febr billig ab-augeben Rheinftr. 66. B

Urania.

Schreibmaldine mit Tabulator vertauft

D. Docrenfams, Abolisallee 35.

Gine fehr gute Biola

Gute alte Geine mft Bubeb gute BeKlarinette mit Zubehör billig au vert. Schmidt, bode am Main-Unterlieberbach.

Giden - Spelfezimmet vert. Blüderfit. 16. 6. 2. Grober Edrant (Buder. Diaiche) sowie 2 gerahmte Stiche su ver-laufen. Anauf Donners-tag vorm bis 11 Mar-

tag porm bis 11 libs nachm, 114-4 libr. Freis tog frille bis 10 libs Mildesheimer Str. 42, 1 l. Gr. lad. Aleiderichrant, weitur, febr gut erstalten, lowie größ, Meilisten preiswert in part

gr. Feberbett. 1 Garten-bant zu verfaufen. Buch. Stheinstraße 70. 8—10. Gute Nöhmalchine hfft.

Vis-a-wis

mit Deppelverbed, auf Eilenreisen, grün ausge-ichlagen, Frankfurt des baut, sast nicht gesabten, rert, bill. Junder, Berlin. Lutlenstraße 52 F 19:

perf. Welbitraße 18.

Sandfarren

mit gebern an vert. Dots beimer Str. 84. Schmiebe. Weiher Kinberwasen, aut erbalten, bill. su vert. Sedanlirahe 13. 2 L. Gin Kinberwasen, aut erbalten, au vert. Eleonorenstrake 1 3.

Riappwagen, auf erh., mit Berbed ju vertaufen belenenfir, 15, Sth. Bart.

Bute Rinbermalde,

28. Walchanus für 10—121. su vertaufen Blatter Etrake 188. 1 Bant Leder-Halbichuhe (Gr. 36), weiß, billig su vel. Diricharaben 14 B r. 2 Baar den Meitstriefel, 1 B. Tourenstiefel, Dopo-Goblen, Gr. 42 u. 43, vi. (Geiger, Bismardeina 44. Kleine Billa, 8—4 Sim., v. fl. Garten, Borort, su faufen gesucht. Ungebote unter S. 687 an ben Tagbl. Berlag.

Berfünfe

Brivat.Berfäufe

Geichafte gu bert. Manthe, Quifenftrage 16, Gtb. 2 Ouigeh. Obit-, Gemufeu. Rolonialwaren-Gefc.

mit Laben "Einrichtung löfert umkindebalber 34 vertaufen Off. u. U 689 an den Tagdl.Berlag.
Gutes Lebensmittels Geichält in bester Lage Biedrichs, Edhaus, umkändeb. lofori su verlaufen. Off. unter U. 161 an Tagdl.Berl. Sabritations reidiaft ber dem. Branche, auch f. kusländ geeign, zu verk Off, n. M. 688 Taghl. B. Frichwelf, Riege, Erkt., mit Bödden, pt. Sonnen-berg, Liebengultr, 12. ra. Liebenguffr. 12. 6. Jiese, transp. Stall, 18 einzeln, su verlaufen obb. Str. 87, Vob. V. r Junge Schäferhunde pert Sagemert Schleit.

Aing-Charles-Biide

6 3. prima Abffam-une in verlaufen. Beels 00 Mart. Offerien u II. 687 an ben Tagbi. B

Junge Dadel

Bater Capbir pon ber beibe". 15 1. n. Ehrenpr. Stammb, preism, abaus Cabolph, Natifr. 69 1 1. Brivateing, Café Wasbed.

Chter d. Gdjäferhund mit gut. Stammbaum, 6 Mon. alt, ichon. Exempl., ichwarzm. gelb. Läuf., um-ftanbeh. preisw. 2. vert. Off. D. 600 Tagbl.-Berl.

Cofers Spaniels,
O Wochen alt. In Stamms haum, eingetragen Sp.
Zuchtbuch zu verlaufen
Weisner,
Neugasie 3. 1 St.

2 innge Wochburde
zu verlaufen bei Lendle,
Cranienitz 48, Kidd. P.
2 branne Bachburden.
3 Mon, alt, rasserin,
hand with an pertaufen.
Offerien unter B. 887 an den Lagdi-Berlag.
Zunge Kattenwinscher
zu verfaufen Wariturmalleg 6 n.

ellee 6 s.
mit Kalletuden, 6 und
3 Boden alt, wegzugsb.
billig zu pert. Blatter
Eiraße 38. Bart. Strate 38. Bart. Sinde mit Kilden sn vert. KedriedricheRing 56. B.

Trauerbalber einm, getr Gesellschaftstleid (blaubraun dang, Taft) ju vert. Nab. Wirbelauer. Bismardring 26. Cieg. Mod. Boilett., Bluje

Unterrod. Trauer-Kapotte mit I. Schleier, Ridel-Kaffee-Service für swei Berl. w. Beinenkleib mit Jade u. verichted, billig ku perk. Ritfolasfir, 24, 3

Moffiade
für 195 Mil. Arrtofleibenfleib für 325 Mil. au perf.
Rieberwashfirade 3. B. r.
la Unzugstoff

3.20 Mir. engl. Sommer Kammaarn, belar., Umit balber billig au verk Asb. u. 3. 688 Tagbl.-B

2 Gerren-Anjüge

Therefore a series and series and

Rüchenherd, 7 om, melh emails. 9 Breis 900 Mc 130×67 180×67 cm, weiß ema: 311 pert. Breis 900 B Kailer - Friedrichstraße

Michelin 815×105, Rieten u. Gummialeitichub, fern. 810×90 (30×3) billig zu verfaufen. Jon. Don-beimer Straße 85.

Eleitro-Motore 6. 6. 28. 115 Bolt. 1. u. 3 PS., billie au vert, Krämer & Münd

Beitenbitraße 20. Ciemaja, 3 Lir., su ni Oranienitraße 54, 1 r. Zugjalousien 6 Stud. 2×1 Mir., billia au verfauten Schreineret. Wellrisstraße 11.

Breism. ju verfaufen eg. Platmangel: Gas ofberb. ar. Bildbergeftell bed. plasmangel. Dass bedberd, er Bildergeitell. 4il. ivan. Wand, Alindere wasen, weiß, Roetber, Laufitällchen mit Matr., Linderfrühlichen, eilernes Bett m. Matr., Linde. Etüble, eleftr. Lampen hahn im Tapnus, Babn-bofürgie 15., 2 Minuten vom Pahnhof.

1 Band-Gasbadeofen, 1 Gasliffer, Jarm., 1 lad. Tann. Betiftelle mit Spr. Rabmen u. Matr. zu of. Bogenstederstr. 5. Bari. Cin Wagen Korn itol) (Sandbruich) au vert. Welfenbach, Bieeftabt, Rauroder Strafe.

Sandler-Bertaufe

Neberzeugen

Preiswürdigfeit

und großen Auswahl Schreib= makhinen. Z

Günzburg - Maing Schuffrage 61. Ret, 115 hodm. Edlas.

in Mabaa. Kirichb, und Eichen, in bester Ausfüh-rung, weit unter Breis au verlaufen. Beuer, Welleichtraße bi.

60103111.

nußb.-v., Kommodenicht Gichen, 2. u. Stür. jatis

gu pert. Seine Gch Stiftitrate 12 Bart. Echlafzimmer, hell Gicht eleg Kilcheneinricht, bill gu verf. Mobe idreinerei Roller, Scharnborklitt. 19 Billig zu verfaufen: mit Doppelverded, auf Bullenfreifen, grün ausgeichlagen. Berenfrurt gebaut, fast nicht gelabren,
rerf. bill. Zunder, Werfin.
Luttenfreise 52. F 19:
Hand wagen M. Federn
Bullenfreise 52. F 19:
Bullenfreise 52. F 19:
Luttenfreise 53. F 19:
Bullenfreise 54. F 19:
Luttenfreise 55. Bulletie gebreite gebr.
Bullenfreise 55. Bulletie gebreite gebr ichrant à 950 Mt., ein polierte u. fad. Betiftelle mit Speungrahm, à 29 Möbele Zentrale, 28 Moristrahe 28, Gulerh. Handwagen paff. filr Maurer. Dach-beder ob. Zimmert, orm. au verfaufen, Gn. Saniet. Safnergafie 3.

Guterh. Möbel

hat ftets auf Lager. Frit Darmiladt. Frankenftr. 25.

Gelegenheitstauf. Gebr. Jahrrader biffig gu vertaufen. Sahrtabhaus Gottfrieb, Grabenftraße 26.

mie neu, su verlaufen Alderste. 35. 5. 2 Mitte. Flavournagen o. Berd. su verl. Lens. Rauenth. Sir. 8. 5. Ber. Motorrad Reue und Säcke gebrauchte
in jeder Größe u. Analbillig zu vert. Sade werd.
verlieben u. zur Reparat.
angenommen.
Sadarosbandlung
Riciel u. Everber.
Dokh. Strake 13 I. 6129

Mandoline, Gitarre Baute, Banio, Biol. bill. su vert. Jahnftr. 34, 1 r.

Ranfgefuche

Liebhaber!

flowie eine gold, Serven-uhr, event, mit Kette, nur aus Brivathand zu fauf. Offerten unter D. 688 an den Tagdi, Berlag.

höchste Preise zahle weil tein Saben, nur Ctagen-Geichaft:

Wagemannstr. 13, 11. 6t. Brin, Gold, n. Sitber, nenentionde, auch jerbrod. Aleider u. Wäsche Gur i. Kunden fen. Raum.

Kleider

n Brillanten n Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer

Aleider, Wälche, Möbel uim.

Frau Klein Coulinite. 3. Afpr. 3490. Herren-, Damenn. Aindersteid.. Wäsche

betten, Garbinen uim. lauft D. Sipper, Rieblitrafie 11. Tel. 4878.

3g. Mann, 28 Jahre, cht gut erb. Ungug su fferten mit Breis unter

Kontrolltaffe National faute 101, aegen bax. Ang. 11, II, 5, 6089 an den Tagbi. II, 19110 GOTTOUMALDINE

au taufen gefucht. Sircha. 19. Aclephon 554. Schlaszimmer

Belogt zu faufen ge-it. Dif. mit Breis u. 699 an Tanbl-Berl. Metallbetten

u t. gel. Breisans, unt. N. 689 on den Tagdt. A. Kähmalöfine zu t. gei Hagel, Bismartx, 43. E.

Lager: Regale su taufen gesucht. Angeb. mit Breis u. Größe unter G. 690 an den Tgabl-B. Gasdarbaube au f. gel. Arndistr 1, 1,

Säde Säde

fotvie Meine Cade fanfen Dogh Str. 13, Tel. 6124.

Flaschen, Papier, Lumpen lauft u. bolt ab Ciover, Oranienstraße 23.

Biologen aller Uri Aupfer Melling Blei Binf uim. laub. Beitung. Bucher tauft fiets zu bob Breil Still, Blücherftr. 6. Telephon 6058.

Numeral

Aleines Geschäft

gang gleich welcher Bronde Langgasse ober Kirchgasse

gu taufen gefucht.

Platin, Gold-u. Silbergegenstände in jeder Form kauft zu hohen Preisen

Spezialgeschäft Cilvine aus Paris
Detzheimer Straße 12, P.
Bürostunden 9-6 Uhr.

Bitte nicht verwechseln! Der allergrösste Ankauf

findet nur in der Wagemannstr. 27, Laden und I. Stock statt.

Bitte geff. darauf schten zu wollen und nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben. Ich zahle gegen sofortige Kasso für

Platingegenstände p. Gramm bis 120 M. Brennsfifte . per Stück bis 100 M. Thermokauter per Stück bis 200 M. Zähne, i. Kautsch. gef., Stück bis Platin-Stiftzähne per Stück bis 50 M. Goldgebisse . per Stück bis 300 M.

Brillanten Gold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Serrice, goldene Uhren und Ketten, Armbänder. Ringe, auch Bruch, zu noch nie dageweienen Preisen.

Großhuf, Wagemannstr. 27
Laden und I. Stock. Telephon 4124.

Der älteste und reellste Ankauf von Edelmetallen ob ganze oder zerbrochene Gegenstände

findet nur

15 Wagemannstr, 15 statt. Separater Einkaufsraum.

Julius Rosenfeld. Telephon 3964.

Schwah, Moelle & Co.

Bankgeschäff :: Essen (Ruhr) Telegramm-Adr.: Schwanobank.

Fernsprechanschlüsse: Für den Orts- u. Bezirks-verkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176, — Für den Fernverkehr Nr. 7320—7324. Düsseldorfer Börse: Nr. 15104.

Zum Anlagetermin!

Wir sind Abgeber für folgende Werte:

41/20/2 zu 102 rückz. Adler (Kohle) - Obl. zu 97 % Bayernwerk (mundelsicher) Bergmann /2°/0 > 103 Co cordiaBergb. 971 Graf Eismarck . o 103 Hermann(Kohle)> a + 103 Buchb (Walbeck) 971/4 % • 102 % • 102 Demag Gelsenk, Guß Glückauf Sondershausen

Ronnenherg

% 103 Unterritat

Machhilfe

Unterricht in ellen. d. b. Oberrealich, ert.

Gebild, Chepaar ivcht franz Koun. Stund. Dif. mit Breivang, unter 6. 689 an Tagbl-Berl. Engl. Franz. Deutsch.

Ronverigeitonofeunben. Offerten unter 3. 687 an den Tagbl. Berlag. Grol. Rlavieruntere, 10. crteift Fülowstr. 11. 2 1. Gratis Gelangunterricht

Berloren - Gehunden

Mieberbringer Belohnung. Dr. Erbach. Babnbofftr. 8.

Geldäftl. Empfehlungen

Fuhboden-Anstrich dauerhaft u. billis. Off u Wi. 698 an Tagbi.-A. Erstiafige

Schneiderin empfiehlt fich aur Anfert, von Damen und Kinder-garberobe nach Bariler Mobellen au reellen Breit. Inanne Miniaape. Launusite 22. 2.

Bert, Schneiberin i. An.-Rieider I. R., geht aus. Dii. u. 3. 689 Tagbl.-33 Bellere Damentleiber w. angefertigt. Marin, an ber Strokenmüble.

Balde Wird angenom.
s Balden. Bleich. Bug.
Krau Mara. Sammer.
Dahbeim. Obergalle 61.
Bremden.

grenden.
und Herrichafts-Wäsche nimmi sum Walden und
Bügeln an Fran Schridt.
Wiewe, Wierkadt. Wies-babener Straße 31.
Friscuse

melde onbullert, nimmt Kunden in u. außer bem Saule an. Rab. Blatter Straße 28. Barierre. M. J. Maldi, 19, 11, Pédicure — Manicure. Von 11—7 du soir.

Elegante Nagelpflege

Bri. Romanow. choeimer Strake 2, 1. precheelt von 12—7 Uhr. Manifure S. Fendi. Ellenbosengalie 8, 1. Manifure

Morthitrage 17, 2. Stod

Berichiedenes

99 %

Ia Existenz! Indliger Berfreier

sum Bertrieb fepentuell auf eigene Rechnung)
meiner eritsaffig, wirst of
geniglen Neubriten (D.
R. G. M.) i Bezirf Wiegbaben gesucht. Nur reelle
Sache. Einige Mille er I. 118 an ben Tagbi B

Welche Modiftin fertigt drei Tullbute im Saufe an u. w. Breis? Diferten unter E. 687 on

Noch einige Teilnehmer

für guten Bittagstilch gefucht, 7.50 Bit., Weißen-burofttage- 3. 2 rechts.

Junger 16iabr. Frangole lucht sur Erlernung ber beutichen Sprache in besserer Familie in Biesbaben

Berpflegung. Offerien unter D. 690 an ben Tagbi. Berlag.

Unterfunft und

1%jährig. Jungen

in gute Bilege zu gebin. Raberes Kaiter-Friedrich King 82, 2 St.

mit 400 Arbeit., 34 3. a., proteit., m. fich mit netter Dame mit Berm., Witme

Dame mit Berm. Bitwenicht ausseichl. verheir.
Ernitgem. Offert. mit genausiten Ang. u. itrengt.
Berichwiegenh. u. M. 115
an den Tanbl.-Berlag erb.
Bermitter werden nicht
berücklichtigt.

Grantein 34 3., erang, mit Lud-fteuer, ab r ohne Ber-mogen, möchte alteren berrn mit verträglichen Charafter zw. b. Deirat lennen lernen. Bur ernftgem, Dif. m. Bilb u. F. T. 12878 A. an Ala-Brantfurt a. M. 158

Geldastsmann, 45 Johre alt, sucht eine banobält. bei 2 erwachiene Kinder von 16 u. 19 Jahren zweds Heinet.

Difert, unter 6, 658 an ben Tagbi. Berlog.

BESUCHSKARTEN

VORDERMER AVASTATIONS PRESTOY BIS

HORTORN, "TAGHLATTHARS" PREMIUT SCHOOLS.

L. SCHELLENBERG'SCHE MOFBUCHDRUCKERHI WIESBADEN

Gtellen-Angebote

Weibliche Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Branchefund. gewandte Bertauferin mit prima Ben gei. Goldidmibt, Deggerei u. Burftfabr., Faulbrunnenstr. 5.

Berfänferin I. Mehgerei get. Dit. m. Geh.-Unfpr. u. M. 689 a. Tagbl.-Berl. Gemerblides Berfonal

Tüchtige Schneiberin bei bobem Lohn i einige Lage zur Aushilfe ge-

Fran Gröbinger. Pfücherftroße 28. 3. Et. 1 Tücktige und 2. jüng.

Mäherin w. auch felbit. arb. f., für beli. Afelier gefucht. Etw. Franzölisch erwünscht. Taunusstraße 22, 2 Nabmadden oder

Finn Ausbeliern p. Wölche und Aleidern für einige Tage gelucht. Abrelle im Tagbl.-Berl. zu erfr. Kk

Bus.
Bus.
Zücht, 2. Arbeiterinnen für fofort ober iputer ge-lindt. Bina Baer, Lang-gaffe 44.

Modistin

geichidte Garniererin für Mittelgenre, f die Berbst-fation nach Biebrich ge-luckt. Ang. mit Anlpriich. u. G. 687 Tagbl. Berlag. Ceibmai mebagierin

Smarnhorititrase 7 Geb. Fräulein fundig der Massage und gewillt den Kurbrunnen an die Aurodite zu verab-reichen zu Mitte Juli ge-jucht. Dit, mit Vild Gebaltsanior. u. Nr. 4169 an die Anni-Exped. Gieb. Wiesbaden.

Jg. Mädchen

febr ernft. f. 1 frans. Kind von 9 3. wird gelucht. Obne Roft. Gefte u. Conntag fr. Arbeitszeit vorm. 734 bis 12. 116-6 Ubr. Offert, unter 2. 688 an ben Tagbi Beri.

Kinderpfl., Säugl. Schw.
cd. Zweitwärterin m. a.
Empfehlungen au 1½jahr.
Zungen 1 Juli o. 15. Aug.
gefucht. Off. u. A. 14238
2n Ann. Exped. D. Fren.
G. m. b. S., Maint. F12
Suche für meine Familie

1 Hausdame als Stütze der Hausfrau.

Bewerb, mus gebildet u. in ber Lage lein, einem Daushalt nach ieb. Richt. Dausbalt nach 1ed. Richt, poll u. gans vorsultehen. Auch fonnen 2—3 Zim. für vord. Mödel aba geb. werden. Off. mit Lebensslauf. sowie Gehaltsantor. u. 2. 689 Tagbl. Berlag.

od.jüng.Röchin die etwas Sausard, über-nimmt, 4. 1, od. 15, 7, ge-lucht Rojenstraße 6,

Jüngeres Fräulein aus guter Familie gur Unterftuhung ber Saus.

Weißzeugbeschließerin gesucht.

Rur Damen mit guten Referengen finden Berud-fichtigung. Borguftellen zwiichen 10 u. 11 porm. holel "Ghwarzer Bod". Besser Alleinmädden ober einf. Stütze, welche mit leidender Dame umzugehen versteht, in fi. Daushalt ver 15. Juli aciucht. Bortieslen Lang-galle 24. Dutaeschäft,

Tücht.Mädchen oder Stütze

für lofort gefucht. Wallach, Ringfirche 11. Ordentl, Madden gef, Abelheibitt, 10, 2 St. Beff. hausmädchen

Drbentliches Dabden über Mittag gejudt Midesheimer Str. 10. 1 Aunges Mädchen v. 8-3 gel. Rismardring 43. 1 z Anitandiges Madojen

mit guten Zeugn. porm. 4 Stunden gelucht Ellen-bogengasse 2. Laden. Stundensrau v. 8—10 Ubr gelucht Germannstraße 3. Rolonialwaren-Gelchaft. Gaub. Monatsmädchen

od. Monatstr, für mehr. Sunden am Tage gelucht Bachmaveritrane 14. Monatstran gelucht Bismardring 30. 3.

Tücht. Waschfrau lof, gel. Bachmanerftr. 14 Eauberes Lanfmädchen fofort gelucht. Bina Baer, Langaafie 44

Laufmädchen für leichte Arbeit lofort gelucht. 3. Rojenau Bilbelmftrage 28.

Stännliche Gerfonen Staufglantiges Berfonal

herren und Damen furgentichtoffen, bie nicht an Biesbad, geb. fint leichte Reifetätigleit ftein Hankieren). Hober Berbienit. Zu melben v. 9—1 u. 3—5 Uhr bei Injuefter Schmitt. Römerberg 9.

Stadivertreier beileichtem Berbient und hober Brovision gesucht. Loettner, Lausitraße 15, am Demminsweg.

Karofferie - Derfreier hatolette Belitelet
bestens eingesührt, von
erstelgs. Untern dm. sur Wiesbaden u. Umgegend
gelucht. Offerten unter
F. E. 325 an Rudosi Blosse, Arausturt a. B.
Alte Bericherungsgeleiichaft m. großem Bestande sucht Antasiovertreier sur Wiesb. Off. u. B. 1423 an Ann.-Erved. D. Frenz G. m. b S. Mein. P12
Biebricher Fahrif lucht
Lehrengen
mit höherer Schulbildung

mit boberer Schulbilbung aum lofortigen Eintritt Angebote unter D. 687 an ben Tagbi.-Berlag. Gemerbliges Berfonnt

Mehrere Maurer und Bauschreiner

für nach Duisburg gel. Zu melben Kreitag. 1. 7.. v. 4—6 im Gewerschaftschaus Miesbaden.
Brijeurgehille (Berren u. Damen), nur gute Kraft, für dauernd gel Schübe Kirchaalle 12.
Tücktiger Damenfrijeur

Tücktiger Damenfrisens ober Artieuse nach Bad Ems sofort ge-jucht. Näberes Vort-strafte 5. Bart. r. Echneider. Tarif I jucht Nägele, Mehergosse 25.

ebergone 20. Ein Junge fann bus hmiedehandwert erl. b. 19g. Seimann, Schmiede Mug. Seimann, S meifter, Bierftabt,

Gtellen-Gesuche

Beibliche Berfonen

Raufmännifches Personal Gtenotypijtin

25 3. alt, w. die beutiche u. frans. Sprache in Wort u. Schrift beb., Kursicht, in beiben Sprachen Ma-ichinenichreiben, u. m. all. Süroarbeiten vertr. ab ichon in beuisch u. franz. Betrieben tätig gew ilt sucht voll. Stelle. Geft. Schrift. an E. Widels. Nachen, Krafaultr. 1. Fild Tückt. Stenotopistin sucht Etest., Wiesbaden. Off. v. D. 691 an Tagbl. Berl.

geincht. Botstellen Lang-galle 24. Sutgeschäft.

Wädchen
für alle Arbeiten in II sucht Stellung auf Büro oder als Bertauferin. Off. Benden 30er. mit pr. Zeug-nissen, Franz. sprech. sucht Stelle als Bortier. Konstrollent. Kassenspoken. Daush. lof. ges. Zeugnisse Deding. Geisbergitz. 28. 2. u. 11. 688 Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Perfonal

Tüchtiges nettes Gervier - Fraulein mit Jabresseugnis lucht Stelle in einem Cafe ob. Konditorei. Offerten u. B. 688 an den Tagbl. B.

Gebild. Fräulein Raufmannstodt. epang. im Sausbalt erfabt. luch vallenben Birtungetreis pallenden Wittungsteels, auch als Gesellschafterin, Reisebegleiterin in gutem Hause. Hamilienanichluß, oute Bebandlung u. etw. Talcheng, erwünscht. Off. u. A. 119 an d. Tagbl.-B.

Suche als praft. Stüte Wirtungstreis, da ich im Kochen und allen bem-entipr. Sausarbeiten perf. bin, einige Stunden vor-mitfags. Off. u. VB. 630 an den Tagbil-Berlag.

Mädden

junges sauberes, lucht St.
in einsachem Sausbalt.
Räberes zwischen 3 u. 5
Südingenstraße 4. 1 links.
Eletteres Madden,
in all. Zweigen d. Hausbalts eriahr, lucht Stell.
als Alleiumadchen in
rubinem Sause. Diff. u.
M 618 an Tachl-Rerlaz. in from Dabbien, b. geb. bat u. eimas fach. t., lucht Stell a. grbl. Grl. 3. bestern Küche. Off. unt. R. M. B. 2531 an Audolf Wose, Frankfurt a. M.

Einf. Fräulein

im Suusban Stell. in erfahren, lucht Stell. in tl. beff. Saus auch epeng, au Muslandern, Musluhrt. Off, u. S. 589 Tagbl. B.

Arl. fucht leichte Stelle casüber bei fleiner Ber-jut. Markift, 12, S. 1.

Tiicht, newiffenhaftes u. felbiffindiges Dabchen unt für ca. 2 Monate icht für ca. 2 Monate usbilisitelle, eptl, auch ; Sotel als Beifochin. iferten unter I. 689 an

den Taabl. Berlog.

Ja. Fran judit v. morg.

L. 10 Uldr Beichöftig.

Sermannstr 26. A. P.

Tunge land. Fran
judit einige St. Beichäft,
gleich w. Art, gehl auch
bei Dame, dert od. Kind

The u. U. Sud Taabl. B.

Kran gefehten Affers,
die leine Arbeit icheut,
judit von fl. Ubr ghenos
ab Beichöftigung. Off. u.

E. 688 an Taabl. Verlag.

Prefle für taasiber Eliviller Ettake 16. M. I.

Mamiliche Perfonen Raufmännisches Personal

Tüchtiger Kanfmann firm in Buchbaltung und Kallaweien bei Bank. Büro, Sanbel u. Industr., jucht past. Stellung. Off. u. D. 690 Tasbl. Berlag.

Zuverlass. Mann

47 Jahre alt repräsent. Erschein, im Kalsenweien bewandert, mit auter bandidrift, lucht Bertrauensstellung. Kaution lann getiellt werden. Dit u. K. 680 Tagbl.-Berlag.

Junger Mann lucht für einige Abende in der Woche Beldfätten, als Stenatuvist gegen ge-ringe Bergittung. Difert, unter E. 691 an den unter E. 691 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal

Junger Mann Kriegsinvalide, lucht St Bertrauenspoften, Raut, in ieder Sube Offert, u. 3. 678 Tanbl Berlag.

Berheirateter folider Mann Bei hohem Gehalf

suche ich einige füchtige branchekundige

zum sofortigen Eintritt.

welches felbftanbig einen Saushaft führen fann, gu einzeiner Dame per 1. Juli gejucht. Briedrichftraße 57, 1.

Direktrice

 und perfekte

 Näherin

für feinste Maß-Ate ier bei gutem Gehalt in angenehme Dauerstellung gesucht.

Modehaus Pfau Bad Homburg.

3mei junge beff. Madden

finden für den gangen Tag Aufnahme in Billa gur Erlernung aller Arbeit in Saus, Rüche und Garten. Anfragen u. G. 687 an den Tagblatt-Berlag.

Reisender, evil. Vertreter mit möglichst eingeführten Touren, von 1894 gegr. Bigarren-Engros-Firma gefucht. Angebote u. F. 690

Rheinische Weingroßhandl. und Settfellerei fucht gebildeten Serrn

im Alter bon 22-35 Jahren für ihr

Rellerei Büro

gum Berbft ober früher.

Der Bosten ist dauernd und gut bezahlt. Aur Serren mit kaufmannlicher Bildung und guter Sandschrift belieben Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild einzureichen unter F. A. E. 323 an Nudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Kaufmann, gebild. Repräsentant, getr. Organisator arbeitsfr., mit reicher Erfahrung, sucht selbst. Position. Offerten unler D. 637 an Tagbl.-Verl.

Großes Einkommen bei hervorragender Tuchtigkeit: Zielbewußte,

seriöse, gewandt auftretende Persönlichkeit für die Außenredaktion eines bedeutenden F172 Adresbuchverlags

zum ausschließlich persönlichen Besuch von Industrie- und Handelafirmen für sofort gesucht. Nür in geordneten Verhältnissen lebende Herren oder solvente Firmen, die gewöhnt sind, 15-20 Firmen täglich erfol -reich zu besuchen und große Umsätze zu erzielen, werden be ück ichtigt. Nur Sta tretung, also keine Reisen. Angeb. u. S. U. 1785 an die Invalldendank - Ann.-Exped., Stuttgart.

Bermietungen

Laben u. Geidafteraume.

2 helle Couterrainraume mit eleftr. Licht u. Tel., ept. mit Lagerfeller, fot, au permieten. Theis, Abelheidstrabe 37.

Caperraum au om. 1 Cobenitrage 29, 1 t. Gelmäfteraume Martt. ifrage 13. guf. 100 qui, früh. Reffeeballe, jof. gu rm. Rab. bafelbit, 1. St. Mobil. Bimmer, Mani. 2c.

Friedrichtraße 48, 4. möbl. Zim. mit Balt. an Serrn. evt. Klavierben. Selehenstraße 2, I r. am Loserlaß mobl Zim., 1 u. 2 B., mit Benj. s. D. Philippsbergstr. 37, 3 L., möbl. Zimmer zu verm

Rheinstrage 68, Parterre vorn. möbl. gr. Zimmer. mit 2 Betten, wohn! einger., mit Balton, sum 15. 7. f. Ebevaar zu v. (9—1 u. nach 4 anstu. Tel. porb.

Gin gut mbl. Manjarben-simmer mit elettr. Licht gu verm, Abeinftr. 15. Goon mobl. 3immer

mit sen. Einsang p. sof.
au vermieten. Kilian.
Echnibera 15. Barterre.
Eut möbl Jimmer, sep...
au vermieten Sedan.
straße I Bart.
1 möbl. Im., m. elettr. P.
au vm. Clifist. 24. P. Chon mobl. Wohn- und Schlafsimmer fofort ob ipater an verm. Wage-mannitrage 31, 2.

Mietgefuche

aebende Jim., auch eins., au mu Mrndifte. 8, 3 r. Mobil. Jimmer m. Ruche. Dibbl, Simmer an Berrn Off, an S. R., Wiesbad., Bu verm. Reroftr. 18, 1. Barenitrabe 1.

fucht möbl. Wohn., 4.3. u. Käche ober Iweifamilien-Billa. Offert, u. I. 688 an den Tagbl. Berlag. Bornehmes Chepuar

incht möblierte ober unmöblierte Wohnung

möglichst abgeschlossen, m. elettr. Licht und in ber Rabe von Bart. Wald ob.

3 Jimmer und Rüche. Bei mobl. Wohnung tann alles Fehlende geftellt w

Aur idriftlich an Dieeffion Hotel Römerhad, Cebild, Franzoje lucht

Wohnung

mit 2, 3 oder 4 3immer, per fofort. Off. mit mon. Breisangabe 11. M. 683 on den Taabl. Berlag. Clenant möblierte, mog-

Wohnung

mit 2 Schlafzimmern. Bohn- Speile- Babesim. und Kuche ceiucht. Offert unter K. 687 an den Taghl-Berlag. Bohn- u. Gdlaizimmer möb iert. mit alleiniger kinchenbenut, incht inng schep. Ende Juli ob. ipat Breisoff B. 687 Tabl. B. Ein eder iwei Jimmer saute Lane gesucht. Off u. B. 683 Tagbl. Berlag.

3. 687 an ben Tagbl. B.

Trangol. Tamille gröden i. et. Mohn. m. flüche oder Zweifamilien. Bilda. Offert. u. I. 688 an den Taabl. Berlag.

Anaben jucht

möbl. Jimmer
bei sehr auter Besahlung.
Olferten unter D. 688 an
den Igabl. Aerlag.

Junger Somnaniest.
Finnlander, jucht in auter
Frantise Wohn, mit volls
känd. Gelegendeit, nich in
der deutschen Sorache
merter auszubisden. Offi.
n. B. 688 an Igabl. Bert

Choll Mobl. Jimmet

mit sen, Eing, v. herrn

mit lev. Eing. v. Serrn gelucht in der A. Honnenhot. Offert. mit Breisangabe unter S. 688 an
ben Taghl. Berlag.

Derr lucht für Dame
ungefiörtes

Gill MÖDI. Jim.

mit Mittagstild. Geft. Diferten unter B. 688 an ben Tagbl. Berlag.

Dauermieter indt tomiort möbliertes Bimmer, Rabe Gartenitz, Dff. u. C. 688 Tanbi.-B.

Suche per 4. Juli möbl. Gchlafzim. u Küche mit eber ohne Estimmer, für 2 Berion. Geil. Gor. an G. Die bei Bfeilfer, Inheitrafie 1, bei Bfeilfer, Inheitrafie 1,

17-48-40-443-40-40-40-40-40-40-40-41-17-40-421 Alleinftebenber berr fucht per fofort

elegant möbl. Wohnung

im Rurviertel mit neueftem Romfort, Bab, eleftriich Licht, Bentralheigung, evil. Telephon. Offerten an

Nassauisches Industrie-Lager herberftrage 24.

B+ ++ ++ ++ ++ ++ ++ ++ ++ ++ ++ ++ ++

in guter Geschäftslage per bald gu mieten gefucht.

Differten unter &. 686 an ben Tagblatt-Berlag.

Mohnungen zu vertaufchen

Billa, 8 3immer
3 Mani. Mietspreis pro
3abr 4000 Mt. aegen
eine 4—5.3. Robnung im
Glidviertel. Nabe Sauptbahnbol. Off. u. R. 683
an den Igabl-Bertige.
Dabe meine ichöne

2-3immer-Wohnung in Miesbaden mit einer aleichen in Riebrich an vertaulchen. Dif. u. D. 689 an den Taghi-Berlag. Taniche m. ich. 243. M. m. Ball. c. 2—3 Sim. in a. nicht hoher Lage. Röb. im Taghi-Berlag.

Geldverlehr

Rapitalien-Gefuge

000 lursfriftin acgen reichliche Sicherheit u. fiode Iinien sofort nur von Selbstgeb. au leiben gelucht. Angeb. u. Wi. 687 an d. Tagbl. B

aleich su feiben gesucht, nur von Gelbitgeber. Sobe Binien u. aute Sicherbe angesichert. Dil. u. 2. 68 an ben Tagble-Berian.

80000 Mt. auf aute aweite Svoothet au 51/2% sofort auf Ce-schäftse u. Wohnbaus ge-lucht. Angeb u. 3. an ben Tugol. Berlag. 150 000 Mt.

i. Sppothet auf hofgut nabe Wiesbaben. Orts-gerichtstare 319 119 Mt.

gefucht burch Ammobilien-Berkebros Gelessichaft m. b. S.. Wiesbad. Wilbelmite. 9.

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

hochherrichaftl. Villa 9 3im., Diele und viele Rebenräume event. mit Möbeln, lofort zu vert. Off. u. 3. 689 Tagbl. B. Geschäftje u. Wohnhaus in ber Dotheimer Straße. Laben u. 8 Mobnungen, sofort preiswert zu ver-taufen. Ungeb. u. K. 690 an ben Taabl. Berlag.

Immobilien-Raufgefuche Mod. Herrichaftshaus au t. gel. Off, über Lage. Breis u. Rentabilitat u.

Reines daus.

Rleines daus.

Rleines daus.

ouch in ichlechtem Bustande, su taufen gefucht.

Beaniorucht wird nur ein Tenniorucht wird nur ein Stimmer u. Kuche. Bretssofferte mit Angabl. uim.

Lnier E. 688 an den Toght. Berlan.

Raufe Hotel, Restaurant, Café, best. Benfion, gute Fabril ober lonft. rent. Geldäft al. w. Branche u Ort bis 800 000 Mt. Barrablung. Ent. beteilige mich ober übernehme van Belin zw. Einricht. Ang erb Bolt. Einricht. Ann, erb, Bollichland 746 Duffelbort.

Lagerplatz Ho oder

zur Lagerung von Brennholzgeeign. zu kaufen oder mieten gesucht, Angeb. u. W. 687 Tagblatt - Verlag.

Niedrige Preise

für hochwertige Ware.

Oberhemd-Blusen aus gestreiftem Zephir

Kleider-Röcke aus weißem Rips.

Oberhemd-Blusen aus w ißem Voile

Unier-Röcke aus gut. gestr. Zephir-Stoffen

aus guten Stoffen engl. Art

jetzt

mi. reicher Stickerei . .

Waschblusen

mit gesticktem Jabot .

Klaider-Röcke a gut.schwarzu weißkar.Stoff.

Morgen-Jacken aus geblümt. u. gestr. Batist u. farb. Krepon Unter-Taillen mit Handstickerei und Band-

garnierung

jetzt

Reinwollene Kammgarn-Röcke marineblau und schwarz .

Plissee-Röcke aus guten karierten Stoffen .

Morgen-Kleider aus gestr. u. geblümt. Batisten

Voll-Voile-Kleider weiß u. farb. m. reich. Stickerei

Dirndl-Kleider m. Samtbond u. Spitzengarn.

Voll-Voile-Blusen mit Jabot und Handfilet . jetzt

Jacken-Kleider aus melierten Stoffen .

Voll-Voile-Kleider m. reich. Stick. weiß u. farbig

Beinwell. Kammg.-Plissee-Röcke marineblau und schwarz .

Seldene Blusen mit reicher Stickerei

Übergangsmäntel aus guten Stoffen engl. Art

Neusste Seiden-Crep.-Kleider jugendliche Formen . . . ietzt

Reinwollene Jackenkleider in marineblau . . .

Wollene Strickjacken m t gestreiften Schalkragen Seid. Strickjacken, alle Farben Imprägnierte Regenmäntel

aus prima Covercoat . Frotte-Kleider in allen Farben mit Stickerei

Schwarze Alpaka-Mäntel Seidene lange Kleider . Seidene Morgenkleider japanisch gemustert

jetzt

Neueste seidene Straßenkleider Neueste seidene Trikotkleider mit Stickerei.

Reinwollene Kammgarn-Kleider ganz auf Seid: mit Tressen-Garnierung

Reinwollene Tuch-Mäntel in beige mit Stickerei

Imprägnierte Seiden-Mäntel Imprägnierte Woll-Mäntel . Waschkleider m. reich. Hand-stickerei, in weiß und farbig jetzt

Moderne und beste Gabardine-Jackenkleider

auf Seidenfutter, mit reicher Stickerei und Garnierung Crepe de chine-Kleider

darunter die elegantesten Modelle

Gabardine- und Tuch-Mäntel

in beige, mit reicher Stickerei, darunter die elegantesten Modelle

je131

Voile-Blusen Kleider-Röcke Langgasse 32.

- die große Mode

Mk. 59 -

K 161



Für schmale Büste Blusenformer

CAROLA

einzig in seiner Art in jeder Taillenweife Corsethaus "Robita" Langgasse 25.

Fußbälle Schleuderbälle Faustbälle

Bumpen, Schnürer, Deffner, Riemen, Gummibialen su billtaften Breifen, 404 Serm, Rump, 7 Mortvitraße 7.

Buchlatiungs-Anlage. Abichlus, Kontr, libernimmt W. heilmann Miesbaden - Schierstein,

Lohnender Mebenverdienft! monail. Berdienstauszahl Mustunft tottenlos auf Offerten unter 21. 129 an ben Laubi. Berlag.

Bidt. Schneibermeister liefert leht prima Maganzüge für 950—1200 Mt., gegen Teilzahlung. im Tanbl. Berlag.

währtes anregendes Kraftigungs-Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Per Flasche 8 u. 10 Mk. Alleinverkauf: 9 Schützenhof-Apotheke, Langrasse 11.

Freitag eine Rolle mach Frantfurt. Mauera. 16. Tel. 2834.

Statt besonderer Anzeige. Ihre Vermählung geben bekannt:

Dr. Rudolf Manns

Studienrat am Staatlichen Realgymnasium u. Frau Berta, geb. Grandpair.

Wiesbaden, den 30. Juni 1921.

Radruf.

Am 25. Junt verftarb unerwartet ichnell ber Leiter ber Mittelichule an ber Stiftftrage

Derr Rettor Frang Gelhard.

Der Berftorbene war uns mit feinen reichen Erfahrungen in allen Schuffragen fets ein treuer und aufrichtiger Berater und wir werben biefem eblen, charaftervollen Menichenfreunb bauernd ein ehrenbes Anbenten bewahren.

Der Giternbeirat F368 ber Mittelichute an ber Giffftrage.

Albert Steinrück

Der Raub der Mumie. Ein phantastisches Film-Schauspiel.

Lustiges Belprogramm. -:- Gute Musik,

Vornehmstes, elegantestes Lightspielhaus

Ab Samstag, den 25. Juni bis einschl, Freitag, den 1. Juli, ununterbrochen tägt, von 31/, bis 101/, Uhr

Der große Zelnik-Mara-Film:

!! Die Geliebte des Grafen Varenne ! Ein Roman in 5 Akten nach einer wahren Begebenheit.

Gesamt-Inszenierung: Friedrich Zeinib.
In der Hauptrolle: Lya Mara.
Vorher: F36

Sonnenuntergang mit Sahnenbaisers Groteske in 2 Akten. In den Hauptrollen: Ernst Matray, Katta Sterna. 1: Grosses Orchester 11

Taunusstraße 1,

nahe Kochbrunner

Die Tragödie des mexikanischen Kaiserhauses:

Unter der Vorn**enkrone**

Erra Bognar Jia Jende Rolf Randolf.

Das neue Mädchen

Fidele Posse in 2 Akten. Anfang Wochentags 31/2, Sountags 3 Uhr.

Kirdigasse

Gallardo, der König der Arena! aus dem Leben des berühmten spanischen Stierkämpfers. 6 Akte. Echte Stierkämpfe!

Original spanische Aufgahmen. Glückspilze, reiz. Lustspiel in 2 Akten. Anfang wechentags 31/2, Sonntags 3 Uhr.

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137. Der spannende Sittenroman

Aus den Akten einer anständigen Frau.

Drama in 6 Akten von Franz Hofer nach dem bekannten Roman von Hedwig Hard-In der Hauptrolle:

> Margit Barnay. Lvas Probejahr.

Lustspiel in 3 Akten mit Lin Ley. Spielzeit: 3 bis 101/, Uhr.

Heute letzter Tag! Der sensationelle Grossfilm

Frau Mimi's

Zeitbild in einem Vorspiel und 6 Akten Erstklassige Besetzung.

Feldgraue u. schwarze Hosen eingetropen Serren. u. Illnglingsanguge in ben neuelt. Ba

Berlmann, Sochftättenftraße 18.

Beginn: Freitag, 1. Juli.

Saison-Ausverkaut

zu außergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Herren-Sakko-Anzüge

Serie I Mk. 280.— Serie II Mk. 450.— Serie III Mk. 600.— Serie IV Mk. 750.— Serie V Mk. 900.-Serie VI Mk. 1100:-

Herren-Mäntel

Ragians, Schlüpfer, feine Covercoat-Paletots, sowie marengo und schwarze Paletots. Günstigste Gelegenheit zur Deckung des Herbstbedarfs!

Serie I Mk. 280.— Serie II Mk. 450.— Serie III Mk. 600.— Serie IV Mk. 750.-Serie V Mk. 930.-Serie VI Mk. 1100.— Serie VII Mk. 1300.-

Ein Posten Flanell-Anzüge, schicke Form, feine Qualitäten, Einheitspreis Mk. 875.— Ein Posten Loden-Mäntel, gute Qualität, Mk. 225.— Eln Posten Gummi-Mäntel, gute Verarbeitung, Mk. 295.—

Jünglings-Anzüge u. - Mäntel

Der gesamte Vorrat, durchweg gute Qualitäten, eingeteilt in 3 Serien: Seria | 10 %, Serie II 20°/0, Serie III 33°/o Rabatt.

Knaben-Kleidung Anzüge und Mäntel

Der gesamte Vorrat, durchweg gute Qualitäten, eingeteilt in 3 Serien: Serie II 20 %, Serie | 10%, Serie III 33 % Rabatt.

Ein Posten Original-Kieler-Anzüge reinwellene | Ein Serie I Gr. 4-7 Mk. 290.— Serie II Gr. 3-6 Mk. 350.— Gr. 7-12 Mk. 390.— Gr. 8-12 Mk. 325.—

Posten Woll-Swater haltbare Ware, je nach Größe,

Mk. 24.—, 28.—, 32.—

Knaben-Waschanzüge, Blusen u. Hosen

Sämtliche farbigen Artikel mit 10 %, sämtliche weißen Artikel mit 20 % Rabatt.

Auf diejenige fertige Herren, und Knabenkleidung, welche in obigen Angeboten nicht aufgeführt ist, mit Ausnahme von Berufskleidung, gewähre ich während des Ausverkaufs

== einen Rabatt von 10 % ==

bitte um Beachtung meiner Schaufenster!

Knahen - Bekleidung im Schaufenster Walhalla - Eingang.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz

große Ausnahme-Tage

beginnen heute am 30. Juni.

Unbekümmert um größte Verluste, ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise, habe ch mich entschlossen, nachstehende gewaltige Vergütung dem Publikum zu gewähren.

große

Ausnahme-Tage



Bei einem Einkauf

Nachstehende Vergütung and der Rasse in Abzug gebracht.

Trotz meiner überall in Stadt und Land bekannt guten Qualitäten von erst-klassigem Fabrikat bei bill. Preisen gewähre ich diese enorme Preisvergütung!

von	Mk.	50.—	bis	Mk.	100	eine	Vergütung	von	Mk.	5
von	Mk.	101.—	bis	Mk.	200	eine	Vergütung	von	Mk.	10
von	Mk.	201.—	bis	Mk.	300	eine	Vergütung	von	Mk.	20
von	Mk.	301.—	bis	Mk.	400	eine	Vergütung	von	Mk.	30
von	Mk.	401.—	bis	Mk.	500	eine	Vergütung	von	Mk.	40
von	Mk.	501	bis	Mk.	600	eine	Vergütung	von	Mk.	50
							Vergütung			
von	Mk.	701.—	bis	Mk.	800.—	eine	Vergütung	von	Mk.	70
von	Mk.	801	bis	Mk.	900	eine	Vergütung	von	Mk.	80
von	Mic.	901	his	Mic	1000	eine	Vergitung	37.033	MI	40363

Auf die billigen Preise in meinen 4 Fonstor-Auslagen sowie auf sämtliche Schuhwaren wird obige Vergütung gewährt.

== WIESBADEN = Bleichstrasse 5. Ecke Helenenstr.

Benutzen Sie zum Einkauf die

Vormittagsstunden



Hauf-, Blasen-

Frauenleiden Behandlung nach den (ohne Quecksilber, ohus Einspritzung), Blut-,

neuest, wissenschaftl. Methoden Urin-Untersuchungen ohne Berufsstörung Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl. Mis. 3.— (Nachnahme).

Syphilis-

Spezialarzt Dr. med. Hollaender President a. M., Bethmanustrasse 56, gegen-über Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6953, Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Jagrgang 1920 jest ml. 2.-Jahrgang 1921 jeht ml. 5 .-

C. Schellenderg'iche Wojbuchdruckerei Sagblaffgaus / Fernipremer Br. 6650-53

Umitandehalber billig abzugeben: Orell. Dobermann-Ande

ca. 21/2 Jahr alt, ichwars mit roftbr., sehr ftart und fraftiges Geblinde, gut tup., treuester Be-gleiter und Beschüber. Gester Breis Mt. 1750 bei Abergabe oder vorherige Kasse.

Dreff. deutscher Schäferhund-Ande

ca. 21/4 Jahre ait, loon und fraftig im Gebaube, febr gut in Dreff., außerft icharf u. wachfam, aber nicht bistig, tinber- und gestägeifromm, Farbe bunkelivolisgrau, mann- und schubsest. Schoner edler Kops. Weil Ohren und Rute nicht immer in Haltung forrett, zu dem billigen Preise von Int. 2000 (Wert das Doppette).

Geft. Anfr. bitte mit Rudporto 3. verfeb. u. gu richten an Rart Gonat, Broturift, Dieg a. Labn.

Für Hotel - Bar oder Diele Quartett oder Trio

4 Jahre eingespielt, sucht in Wieshaden En-gagement. Großes modernes Repertoire. Bin tüchtiger Stehgeiger und Dirigent, gehe auch allein. Offerten u. Z. 690 Tagblatt-Verlag.

Beteiligung gelucht

am. Antauf u. Berwertung eines Batents (gangbarer Artifel). Off. u. R. 688 an den Tagol. Berlag.

Der große Farmer- und Cowboy-Film

Sensationeller dramatischer Romanfilm sowie das zweiaktige

Lus spiel Zigoto u. die Bäre implizissimus :: Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADEN

Telephon 1028. Heitore Künstler-Abende

mit lames Basch

Baroain von Koenltz u. weiteren namhaften Künstlern.

Ab 91/2 Uhr:

Trocadero Tanzpalast und Bar Jazz-Band Tanzvorführunge.n

Liditspiele.

Ab heute: Der große William Fox-Film: Königreich der Liebe

sowie das lustige Beiprogramm:

Mamsell Jean Bart in 3 Akten.

Theater

Staats-Theater.

Donnerstag, 30. Junt. 44. Borftellung Abonnement C.

Die tote Stadt. Oper in 3 Bilbern von Erich Wolfgang Rorngold.

In Szene gefeht v. C. Sagemann. In Szenegejeht v. C. Hagemann.
Baul. Bris Scherer
Karietta, Gertr. Gegereduch
Die Erlicheinung Warles, Bauls
verstand. Fran . G. Gererduch
Vrant . R. Gerise-Wintel
Brigitta, Hausdält. Lilly Haas
Juliette . Mar. Albermann
cucienne . Ruch Wolffreim
Gaiton . C. H. Jake
Gictorin, Argifleur . Roffmann
Frin, der Piertot . Geille-Wintel
Graf Albert . Hab Schorn
Whiltal Leitg.: Arthur Rother.
Anfang 7, Ende etwa 9.45 Uhr.

Rochbrimmen-Ronzerte

Donnerstag. 50 Jun. Vormittags II Unr:

Konzert

des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlags. Leitung: A. Hahn.

Ouvertire aur Oper Die weiße Dame" von Briga. Serenade von Braga. Prühlingsgruß, Watzer von Deprèt.

Fotpourri von Schreiner, 5. Stefani-Gavotte v. Cabulka, 6. Heimatskilnge, Marsch von R. Risch.

Rurhaus-Ronzerte

Donnerstag, 30. Juni. Abonnements-Konzerta.

Stidt. Kurorchester. Leitung: A. Hahn. Kechmittage 4-5.1) Unr:

Kechmittags 4—6.2) Uarr

Krönungs - Marsch aus der
Oper "Der Prophet" von
G. Meyerbeer.

Ouvertare aur Oper "Die
Krondiamanten" von Aubee.
Coubenfichter, Walter von
C. Zeller.

Liebesgruß von Eigar.
Zog der Frauen aus der
Oper "Lohengrin" von Rich.
Wagner.

Balle tmusik aus "GretnaGreen" von Giraud.
Fatinitza-Marsch v. Suppé.
Abeods 8 bis 1.30 Uhr:

Abcods 8 bis 1.30 Uhr:

Abeods 8 bis 1.30 Uhr:

1. Ouverthre rur Oper "Don
Juan" von Mozart.

2. Der Wanderer, Lied von
Schubert.

3. Mondnacht fülf der Alster,
Walter von Fetras.

4. Adagio aus der Sonate
pathétique von Boethoven.

5. Finale aus der Oper "Martha"
von Flotow.

6. Frühlingsständenen von P.
Lacombe.

Zum Rendezvous, Marsch von F. v. Bion.

Seifenpulver



"Dreiring"-

Hergest, nach patentiertem Verfahren. (Patent in allen Kulturstaaten geschützt).

Gibt blütenweisse Wäsche! Schont und erhält die Wäsche! Erspart Zeit und Geld durch höchst gesteigerte Waschkraft!

> "Dreiring"-Selfenpulver! "Dreiring"-Kernseife! "Dreiring"~Toiletteseife!

Dreiring-Werke m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Vertriebsstelle: Mainz, Teleph. 67. Lager und Vertretung: Carl Kruse, Wiesbaden, Ziefenring 15. - Telephon 3981.



Seidenhaus Marchand vom 1. bis 9. Juli Saison-Ausverkauf.



Hotel "Der Lindenhof" Walkmühistr. 6 - 63 Tel. 253 Halfesfelle Linie 3

Ab heufe abend fäglich Souper-Konzeri

auf den Park - Terrassen.

Ausgesuchie Menüs. Reichhalfige Abendkarfe.

Reparaturen werden prompt und billig ausge-geführt. — Sämtliche Erfatteile auf Lager.

Inhtradhaus Lüble, Wellritzftraße 39. Telephon 1834.



Houte ab 71/2 Uhr

Kein Weinzwang. Eintritt für Damen frei.

Klein-Europa

Heute Abschiedschend

Original Wiener **Sdra**mmelkapelle "Vindobona".

Eine Anaabl Untertaillen

gutfitende Formen, für ftarte Damen, etwas angeftaubt, au

Fabrilpreis Sorietibaus "Robita". Langgaffe 25.

für alle Zwede, roh und überzogen,

Faltichachteln liefert

Wilhelm Raiche Rartonnagen abrit Biebrich a. Rhein.

Berniprecher 88.

chreib werleibt Lebrbüro, franz.-engi beeid. Dolmetscher HEMMEN, Neugasse 5

Tragb Cialtef. Wefl., Bieg. etc., Brutojen Anochenmühlen Debung b. Legetätige-teit. Breist, frei, Gefingel-hof i. Mergentheim 158.

Mansa-Hotel

Molitätigkeitsfest

findet wegen Krankheitsfall erst

Samstag, den 2. Juli, statt.



Nur vom 1.–9. Juli

efwa 1000 Paule

Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel u. Halbschuhe

Resfbesfände solcher Fabrikafe, die nicht weitergeführt werden, um gründlich damit zu räumen

zu Verlustpreisen!!!

Zum Beispiel:

Herrensfiefel Damensfiefel Roschevreau mit Lackkappe, durchaus halfbar Damensfiefel prima Boxrind, Derby, hoch Damensfiefel Chevreau u. Boxkalb, elegant hochschäftig

Schnürschuhe Chevreau mit Lackappe, Schnürschuhe weiß Leinen, Derby, auch Mādchensfiefel Roschevreau mir Lackk, Schnürschuhe grau Segelfuch, mit Leder-Knabensfiefel Natur-Wichsleder, mit ge-

149.00 98.50 19.50 29.50

Jedes Paar ist mit seinem früheren und mit seinem jefzigen Verkaufspreise ausgezeichnef.

Außerdem auf alle, selbsf die allerneuelfen Schuhwaren, während des Ausverkaufs eine Vergüfung von



Es empfiehlt sich, von dieser höchst seltenen Kaufgelegenheit möglichst schnell Gebrauch zu machen, weil gewöhnlich die vorfelhaffesten Waren zuerst heraus verkauft werden.

9 Kirchgasse 9



Für korpulente Damen

das richtige Corset in den heißen Tagen. Preis 52 Mk.

Vorrätig in Taille 58-88.

Corsethaus

Langgasse 25.

Haben Sie Zahngebisse, Platin, Gold- und Silbersachen. Ketten, Ringe und dergl. zu verkaufen?

Verschleudern Sie diese nicht. - Bring n Sie die Sachen zum Fachmann M. Schäffein Geld- und Silberschmiede-Werkstatt

Obere Webergasse 56 Gewissenhafte, ree e Bedie ung.

Falsche Zähne, Gebisse, Juwelen und Antiquitäten stels zum Höchstweis zu taufen gesucht.

Seefen, Wagemannftrage 21.

Telephon 754. Inseraten-, Reklame-Ausnutzung

wird von weltbekanntem Verlage unter günstigen Ledingungen vergeben. liche Rücksprach- am Platze dieser Zeitun Interessenten wollen Adresse unter A. 117 an den Tagbl.-Verlag geben.